QUARTALSBERICHT
ZUM 30. JUNI 2012

BMW GROUP

Rolls-Royce

BMW GROUP IN ZAHLEN

BMW GROUP IN ZAHLEN

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Die BMW Group im Überblick
7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten
16 Finanzwirtschaftliche Situation
21 Risikomanagement
21 Prognosebericht

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
24 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen
24 Gesamtergebnis-rechnung
28 Bilanzen
30 Kapitalflussrechnungen
32 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
34 Konzernanhang

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

WEITERE INFORMATIONEN
56 Finanzkalender
57 Kontakte

		2. Quartal 2012	2. Quartal 2011	Veränderung in %
Automobilauslieferungen				
BMW	Einheiten	**390.516**	368.686	5,9
MINI	Einheiten	**83.665**	81.053	3,2
Rolls-Royce	Einheiten	**830**	869	–4,5
Gesamt		**475.011**	**450.608**	**5,4**
Motorradauslieferungen				
BMW	Einheiten	**34.816**	37.471	–7,1
Husqvarna	Einheiten	**2.593**	1.590	63,1
Gesamt		**37.409**	**39.061**	**–4,2**
Automobilproduktion				
BMW	Einheiten	**367.998**	371.658	–1,0
MINI	Einheiten	**82.957**	76.875	7,9
Rolls-Royce	Einheiten	**798**	998	–20,0
Gesamt		**451.753**	**449.531**	**0,5**
Motorradproduktion				
BMW	Einheiten	**32.108**	33.297	–3,6
Husqvarna	Einheiten	**3.255**	1.049	–
Gesamt		**35.363**	**34.346**	**3,0**
Mitarbeiter am 30. Juni				
BMW Group		**102.007**	**96.943**	5,2
Finanzdaten				
Operativer Cashflow Segment Automobile	Mio. €	**1.840**	**3.010**[1]	**–38,9**
Umsatz	Mio. €	**19.202**	**17.888**	**7,3**
Automobile	Mio. €	**17.366**	16.674	4,2
Motorräder	Mio. €	**410**	450	–8,9
Finanzdienstleistungen	Mio. €	**4.866**	4.181	16,4
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	**2**	1	100,0
Konsolidierungen	Mio. €	**–3.442**	–3.418	–0,7
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	**2.270**	**2.802**[2]	**–19,0**
Automobile	Mio. €	**2.021**	2.408	–16,1
Motorräder	Mio. €	**48**	47	2,1
Finanzdienstleistungen	Mio. €	**441**	739	–40,3
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	**14**	21	–33,3
Konsolidierungen	Mio. €	**–254**	–413[2]	38,5
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	**1.977**	**2.650**[2]	**–25,4**
Automobile	Mio. €	**1.751**	2.297	–23,8
Motorräder	Mio. €	**47**	47	–
Finanzdienstleistungen	Mio. €	**431**	744	–42,1
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	**–14**	–59	76,3
Konsolidierungen	Mio. €	**–238**	–379[2]	37,2
Steuern auf das Ergebnis	Mio. €	**–700**	**–875**[2]	**20,0**
Überschuss	Mio. €	**1.277**	**1.775**[2]	**–28,1**
Ergebnis je Aktie[3]	€	**1,94/1,95**	**2,70/2,71**[2]	**–28,1/–28,0**

[1] Die Anpassung resultiert aus den in Textziffer [3] beschriebenen Umgliederungen.
[2] Die Anpassungen resultieren aus der in Textziffer [3] beschriebenen Anpassung der Vermieteten Gegenstände gemäß IAS 8.
[3] nach IAS 33 für Stamm-/Vorzugsaktien. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 € je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.

		1. Januar bis 30. Juni 2012	1. Januar bis 30. Juni 2011	Veränderung in %
Automobilauslieferungen				
BMW	Einheiten	**747.064**	689.861	8,3
MINI	Einheiten	**151.875**	141.913	7,0
Rolls-Royce	Einheiten	**1.600**	1.592	0,5
Gesamt		**900.539**	**833.366**	**8,1**
Motorradauslieferungen				
BMW	Einheiten	**59.189**	60.580	–2,3
Husqvarna	Einheiten	**5.235**	3.530	48,3
Gesamt		**64.424**	**64.110**	**0,5**
Automobilproduktion				
BMW	Einheiten	**746.022**	724.527	3,0
MINI	Einheiten	**165.086**	153.559	7,5
Rolls-Royce	Einheiten	**1.545**	1.920	–19,5
Gesamt		**912.653**	**880.006**	**3,7**
Motorradproduktion				
BMW	Einheiten	**66.472**	65.781	1,1
Husqvarna	Einheiten	**6.616**	4.166	58,8
Gesamt		**73.088**	**69.947**	**4,5**
Mitarbeiter am 30. Juni				
BMW Group		**102.007**	**96.943**	5,2
Finanzdaten				
Operativer Cashflow Segment Automobile	Mio. €	**4.133**	**5.086**[1]	**–18,7**
Umsatz	Mio. €	**37.495**	**33.925**	**10,5**
Automobile	Mio. €	**33.525**	31.047	8,0
Motorräder	Mio. €	**858**	847	1,3
Finanzdienstleistungen	Mio. €	**9.666**	8.364	15,6
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	**3**	2	50,0
Konsolidierungen	Mio. €	**–6.557**	–6.335	–3,5
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	**4.402**	**4.597**[2]	**–4,2**
Automobile	Mio. €	**3.899**	4.116	–5,3
Motorräder	Mio. €	**85**	78	9,0
Finanzdienstleistungen	Mio. €	**867**	1.142	–24,1
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	**27**	38	–28,9
Konsolidierungen	Mio. €	**–476**	–777[2]	38,7
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	**4.053**	**4.355**[2]	**–6,9**
Automobile	Mio. €	**3.571**	3.902	–8,5
Motorräder	Mio. €	**84**	77	9,1
Finanzdienstleistungen	Mio. €	**865**	1.173	–26,3
Sonstige Gesellschaften	Mio. €	**–35**	–83	57,8
Konsolidierungen	Mio. €	**–432**	–714[2]	39,5
Steuern auf das Ergebnis	Mio. €	**–1.427**	**–1.438**[2]	**0,8**
Überschuss	Mio. €	**2.626**	**2.917**[2]	**–10,0**
Ergebnis je Aktie[3]	€	**3,99/4,00**	**4,43/4,44**[2]	**–9,9/–9,9**

[1] Die Anpassung resultiert aus den in Textziffer [3] beschriebenen Umgliederungen.
[2] Die Anpassungen resultieren aus der in Textziffer [3] beschriebenen Anpassung der Vermieteten Gegenstände gemäß IAS 8.
[3] nach IAS 33 für Stamm-/Vorzugsaktien. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 € je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt.

— **BMW GROUP IN ZAHLEN**

— **ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS**

—

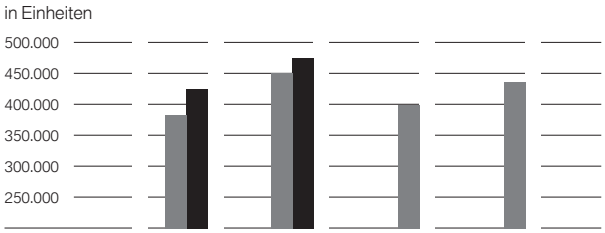
7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten
16 Finanzwirtschaftliche Situation
21 Risikomanagement
21 Prognosebericht

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
24 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen
24 Gesamtergebnis-rechnung
28 Bilanzen
30 Kapitalflussrechnungen
32 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
34 Konzernanhang

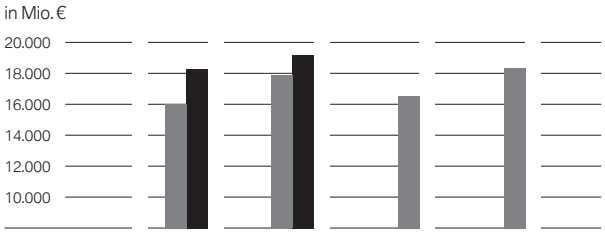
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

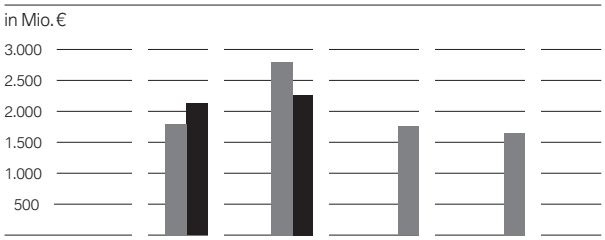
WEITERE INFORMATIONEN
56 Finanzkalender
57 Kontakte



2011	382.758	450.608	399.218	436.398
2012	**425.528**	**475.011**		

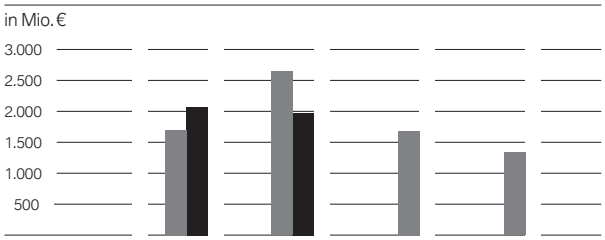


2011	16.037	17.888	16.547	18.349
2012	**18.293**	**19.202**		



2011*	1.795	2.802	1.761	1.660
2012	**2.132**	**2.270**		

* Die Anpassungen resultieren aus der in Textziffer [3] beschriebenen Anpassung der Vermieteten Gegenstände gemäß IAS 8.



2011*	1.705	2.650	1.689	1.339
2012	**2.076**	**1.977**		

* Die Anpassungen resultieren aus der in Textziffer [3] beschriebenen Anpassung der Vermieteten Gegenstände gemäß IAS 8.

Rekordwerte beim Absatz
Die BMW Group lieferte sowohl im zweiten Quartal als auch im ersten Halbjahr 2012 so viele Fahrzeuge aus wie nie zuvor und präsentierte sich damit erneut in starker Verfassung. Mit insgesamt 475.011 Automobilen der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce im zweiten Quartal (+5,4%) beziehungsweise 900.539 Fahrzeugen (+8,1%)

BMW GROUP IN ZAHLEN

— ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS

8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten
16 Finanzwirtschaftliche Situation
21 Risikomanagement
21 Prognosebericht

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
24 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen
24 Gesamtergebnis-rechnung
28 Bilanzen
30 Kapitalflussrechnungen
32 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
34 Konzernanhang

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

WEITERE INFORMATIONEN
56 Finanzkalender
57 Kontakte

Seit März 2012 ergänzt der MINI Roadster als sechstes Mitglied die MINI Familie. Mit dem MINI Clubvan erweitern wir im Herbst 2012 das MINI Angebot um ein weiteres Modell. Die Rolls-Royce Phantom Series II Baureihe wird in der zweiten Jahreshälfte in die Märkte eingeführt.

Zum Start der Motorradsaison Ende März waren die G 650 GS Sertão, die Modellüberarbeitungen des Erfolgsmodells S 1000 RR und der F 800 R, das Sondermodell R 1200 GS Rallye sowie die Sondermodelle der K 1300 R und K 1300 S für Kunden verfügbar. Im Juli erfolgte die Markteinführung der Scooter C 650 GT und C 600 SPORT zunächst in Europa. Ende Juli präsentierte das Unternehmen mit dem C evolution den seriennahen Prototypen eines Elektro-Scooters. Die Marke Husqvarna erweitert ihr Programm mit den neuen Modellen TR 650 Strada und TR 650 Terra, die im Herbst an den Start gehen.

Eröffnung des Produktionswerks Tiexi
Die BMW Group eröffnete im Mai 2012 gemeinsam mit ihrem Partner Brilliance China Automotive Holdings Ltd. das neue Werk Tiexi am Standort Shenyang. Neben dem BMW X1 wird dort die neue BMW 3er Limousine in der Langversion für den chinesischen Markt gefertigt. Mit der Eröffnung des zweiten Werks in China erhöht das Unternehmen die Produktionskapazitäten dort zunächst auf 200.000 Fahrzeuge.

Tiexi setzt auch auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit neue Maßstäbe. Hinsichtlich Energie- und Wasserverbrauch, dem Aufkommen von Abfällen und Prozessabwasser sowie der Emission von Lösungsmitteln ist das Werk Tiexi der umweltfreundlichste Produktionsstandort für Automobile in China.

Kooperation mit Toyota wird ausgebaut
Die BMW Group und die Toyota Motor Corporation beabsichtigen, ihre im letzten Dezember begonnene Zusammenarbeit im Bereich der nachhaltigen Mobilität auszubauen. Dazu wurde im Juni 2012 eine entsprechende Absichtserklärung unterzeichnet. Die geplante Kooperation zielt auf eine langfristige strategische Zusammenarbeit bei der Entwicklung von Brennstoffzellen, der Entwicklung von Architektur und Komponenten eines zukünftigen Sportwagens, der Elektrifizierung von Antriebssystemen sowie der Forschung und Entwicklung im Bereich der Leichtbau-Technologien.

Weiter uneinheitliche Entwicklung der Automobilmärkte

Die Automobilmärkte zeigten auch im ersten Halbjahr 2012 ein heterogenes Bild. Weltweit wuchs der Automobilmarkt in der ersten Jahreshälfte im Vergleich zum Vorjahr um rund 8%.

Gestützt auf positive Vorgaben vom Arbeitsmarkt und einen höheren Ersatzbedarf aufgrund des gestiegenen Fahrzeugalters setzte sich die Konjunkturerholung in den USA im ersten Halbjahr 2012 fort. Der US-Automobilmarkt konnte dadurch um insgesamt 15% zulegen.

Vor dem Hintergrund der Staatsschuldenkrise in Europa blieben dort die Automobilmärkte mit wenigen Ausnahmen unter dem Niveau des Vorjahres. Lediglich Deutschland und Großbritannien verzeichneten einen positiven Trend. Während die Zulassungen in Deutschland nur leicht über dem Vorjahr lagen (+1%), wuchs der britische Automobilmarkt im Berichtszeitraum um rund 3%. In Frankreich hingegen schrumpfte der Markt, der im Vorjahr zeitweilig durch eine Abwrackprämie gestützt war, um etwa 15%. Italien erlitt in den ersten sechs Monaten einen Einbruch bei den Zulassungen um rund 20%. Auch in Spanien entwickelte sich der Markt mit etwa 8% rückläufig.

Japan erreichte in der ersten Jahreshälfte 2012 durch den Nachholbedarf nach der Naturkatastrophe im vergangenen Jahr eine sehr hohe Wachstumsrate (+53%).

Der Automobilmarkt in China lag von Januar bis Juni 2012 um rund 8% über dem Vorjahr. Während sich Russland unverändert in starker Verfassung präsentierte (+14%), erreichten die Märkte in Brasilien (–2%) und der Türkei (–20%) nicht die historischen Höchstwerte des Vorjahres. Indiens Automobilmarkt legte im Berichtszeitraum um 12% zu.

Entwicklung auf den Motorradmärkten bleibt uneinheitlich

Auch im zweiten Quartal 2012 entwickelten sich die internationalen Motorradmärkte im Hubraubsegment über 500 ccm sehr unterschiedlich. Weltweit zeigte sich in den ersten sechs Monaten ein leichtes Minus von 2% im Vergleich zum Vorjahr. In Europa (–11%) wirkte sich die Staatsschuldenkrise vor allem in den südlichen Ländern deutlich aus. Sehr starke Rückgänge sahen daher die Märkte in Italien (–32%) und Spanien (–29%). In Großbritannien (–7%) und Frankreich (–6%) war der Rückgang jeweils nicht ganz so deutlich. In Deutschland blieb der Markt über 500 ccm auf Vorjahresniveau. Der US-amerikanische Motorradmarkt über 500 ccm entwickelte sich im ersten Halbjahr 2012 mit einem Plus von 5% positiv. Brasilien übertraf den Vorjahreswert mit 23% deutlich. In Japan erholte sich der Markt in der ersten Jahreshälfte und wuchs kräftig um 16%.

Der Markt für Finanzdienstleistungen in volatilem Umfeld

Das erste Halbjahr 2012 war von einer expansiven Geldpolitik der Notenbanken geprägt. Diese Maßnahmen trugen dazu bei, die Kreditvergabe der nationalen Banken an die Realwirtschaft aufrechtzuerhalten. Gleichzeitig sanken die Zinsen auf den Finanzmärkten weiter. Die Ausweitung des europäischen Rettungsschirms führte nur vorübergehend zu einer Entspannung. Die anhaltende Staatsschuldenkrise in Europa sorgte dafür, dass die Unsicherheit auf den Kapitalmärkten fortbestand. Steigende Risikoaufschläge waren die Folge.

Die Risiken im Kreditgeschäft nahmen im ersten Halbjahr 2012 mit Ausnahme einiger südeuropäischer Märkte weltweit ab. Die Gebrauchtwagenmärkte erwiesen sich im Berichtszeitraum als weitgehend stabil. Lediglich die Situation in einigen Ländern Südeuropas blieb aufgrund der schwachen Nachfrage schwierig.

BMW GROUP IN ZAHLEN

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Die BMW Group im Überblick
7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten
16 Finanzwirtschaftliche Situation
21 Risikomanagement
21 Prognosebericht

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
24 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen
24 Gesamtergebnisrechnung
28 Bilanzen
30 Kapitalflussrechnungen
32 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
34 Konzernanhang

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

WEITERE INFORMATIONEN
56 Finanzkalender
57 Kontakte

Automobilabsatz erreicht neuen Rekord
Im zweiten Quartal 2012 stieg der Absatz von Automobilen der BMW Group um 5,4 % auf 475.011 Fahrzeuge. In den ersten sechs Monaten betrug das Plus über die drei Konzernmarken BMW, MINI und Rolls-Royce 8,1 % (900.539 Automobile). Damit verzeichnete das Unternehmen sowohl in der Quartals- als auch in der Halbjahresbetrachtung jeweils einen neuen Bestwert.

Von der Marke BMW lieferten wir von April bis Juni weltweit 390.516 Fahrzeuge aus (+5,9 %). In den ersten sechs Monaten erreichte der Absatz damit 747.064 BMW Automobile (+8,3 %). Bei MINI stiegen die Auslieferungen im zweiten Quartal um 3,2 % auf 83.665 Einheiten; im Halbjahr wurden 151.875 MINI verkauft (+7,0 %). Rolls-Royce erreichte von April bis Juni mit 830 Fahrzeugen nahezu das hohe Vorjahresniveau (–4,5 %). In den ersten sechs Monaten gingen 1.600 Rolls-Royce an Kunden (+0,5 %).

Asiatische Märkte bleiben dynamisch
Die asiatischen Märkte zeigten sich im Betrachtungszeitraum erneut sehr dynamisch. Insgesamt gingen im zweiten Quartal in dieser Region 119.851 Fahrzeuge an Kunden (+20,0 %). Mit 238.731 Automobilen im ersten Halbjahr lagen wir um rund ein Viertel über dem Vorjahr (+25,6 %). Dazu trug insbesondere der chinesische Markt mit 79.140 Auslieferungen im Quartal bei (+25,0 %). Von Januar bis Juni betrug das Plus 30,6 % (159.358 Automobile). In Japan verkauften wir im gleichen Zeitraum 27.737 Fahrzeuge. Dies entspricht einem Zuwachs von 27,3 %.

Ungeachtet der Unsicherheiten in Europa konnte die BMW Group das hohe Absatzniveau aus dem Vorjahr halten (2.Quartal 2012: 236.275 Automobile/–0,5 %; 1. Halbjahr: 437.338 Automobile/–0,1 %). In Deutschland ging der Absatz sowohl im zweiten Quartal als auch im ersten Halbjahr jeweils um 1,5 % zurück (79.134 Automobile/142.158 Automobile). Dagegen übertrafen in Großbritannien die Auslieferungen in der Quartalsbetrachtung (45.902 Automobile/+3,5 %) und im Halbjahr (84.870 Automobile/+1,5 %) die Werte aus dem Vorjahr. In Frankreich lag der Absatz in den ersten sechs Monaten bei 34.853 Einheiten (–2,2 %). In den von der Schuldenkrise besonders betroffenen Ländern Italien (33.534 Automobile/–12,7 %) und Spanien (19.195 Automobile/–9,8 %) wurden die Werte aus dem letzten Jahr nicht erreicht.

Die Absatzentwicklung in Nordamerika verlief sowohl in der Quartals- als auch in der Halbjahresbetrachtung positiv. Im zweiten Quartal 2012 lagen die Verkäufe mit 94.246 Fahrzeugen um 5,1 % über dem Vorjahr. Von Januar bis Juni stiegen die Auslieferungen um 10,3 % auf 177.423 Fahrzeuge. In den USA erzielte die BMW Group im Quartal mit 83.030 Automobilen ein Plus von 5,4 %. In den ersten sechs Monaten erreichte das Wachstum 10,4 % auf 158.961 Einheiten.

BMW bleibt mit Absatzrekord führender Premiumanbieter
Neben der weltweiten Marktführerschaft von BMW im Premiumsegment halten auch der BMW 1er, der BMW 5er und der BMW X5 die führende Position in ihrem

		2. Quartal 2012	2. Quartal 2011	Veränderung in %
Auslieferungen	Einheiten	**475.011**	450.608	5,4
Produktion	Einheiten	**451.753**	449.531	0,5
Umsatz	Mio. €	**17.366**	16.674	4,2
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	**2.021**	2.408	–16,1
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	**1.751**	2.297	–23,8

		1. Januar bis 30. Juni 2012	1. Januar bis 30. Juni 2011	Veränderung in %
Auslieferungen	Einheiten	**900.539**	833.366	8,1
Produktion	Einheiten	**912.653**	880.006	3,7
Umsatz	Mio. €	**33.525**	31.047	8,0
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	**3.899**	4.116	–5,3
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	**3.571**	3.902	–8,5
Mitarbeiter am 30. Juni		**92.849**	89.661	3,6

Segment. In den ersten sechs Monaten 2012 betrug der Absatz des BMW 1er weltweit 113.805 Fahrzeuge (+20,5%). Insbesondere der neue Fünftürer war mit 89.490 Einheiten (+51,0%) sehr erfolgreich. Der im Herbst auf den Markt kommende Dreitürer wird dabei für zusätzliche Impulse sorgen. Die Verkäufe der BMW 3er Modellreihe übertrafen im Berichtszeitraum mit 193.989 Fahrzeugen leicht das Vorjahresniveau (+0,6%). Das Allradsystem xDrive für die Limousine sowie die Einführung des neuen Touring und der Langversion in China werden die Nachfrage in der zweiten Jahreshälfte beleben. Mit 177.785 Auslieferungen übertraf die BMW 5er Modellreihe die Vorjahreswerte um 4,1%. Der Absatz des BMW 6er hat sich im ersten Halbjahr 2012 mit 10.346 Automobilen mehr als verdreifacht (2011: 3.213 Automobile). Von der BMW 7er Modellreihe setzten wir 30.511 Fahrzeuge ab (–3,9%). Die Modellüberarbeitung steht seit Juli zur Verfügung und wird dem Absatz in der zweiten Jahreshälfte zusätzlichen Schwung verleihen. Der BMW Z4 ging im Berichtszeitraum an 8.860 Kunden. Das ist ein Rückgang von 15,6%.

in Einheiten	**1. Januar bis 30. Juni 2012**	1. Januar bis 30. Juni 2011	Veränderung in %
BMW 1er			
Dreitürer	**3.769**	11.410	–67,0
Fünftürer	**89.490**	59.250	51,0
Coupé	**11.187**	12.066	–7,3
Cabrio	**9.359**	11.728	–20,2
	113.805	**94.454**	**20,5**
BMW 3er			
Limousine	**135.981**	117.798	15,4
Touring	**28.380**	37.074	–23,5
Coupé	**15.910**	20.970	–24,1
Cabrio	**13.718**	17.085	–19,7
	193.989	**192.927**	**0,6**
BMW 5er			
Limousine	**137.081**	128.085	7,0
Touring	**29.007**	30.477	–4,8
Gran Turismo	**11.697**	12.146	–3,7
	177.785	**170.708**	**4,1**
BMW 6er			
Coupé	**4.689**	443	–
Cabrio	**4.818**	2.770	73,9
Gran Coupé	**839**	–	–
	10.346	**3.213**	**–**
BMW 7er			
	30.511	**31.764**	**–3,9**
BMW X1			
	64.387	**62.698**	**2,7**
BMW X3			
	74.098	**53.522**	**38,4**
BMW X5			
	52.399	**48.749**	**7,5**
BMW X6			
	20.884	**21.323**	**–2,1**
BMW Z4			
	8.860	**10.503**	**–15,6**
BMW gesamt	**747.064**	**689.861**	**8,3**

BMW GROUP IN ZAHLEN

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Die BMW Group im Überblick
7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten
16 Finanzwirtschaftliche Situation
21 Risikomanagement
21 Prognosebericht

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
24 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen
24 Gesamtergebnis-rechnung
28 Bilanzen
30 Kapitalflussrechnungen
32 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
34 Konzernanhang

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

WEITERE INFORMATIONEN
56 Finanzkalender
57 Kontakte

Die Entwicklung der BMW X-Familie war auch in den ersten sechs Monaten 2012 positiv. Der X1 wurde 64.387-mal an Kunden ausgeliefert (+2,7%). Seit Juli ist die Modellüberarbeitung des X1 verfügbar, der ab September auch in den USA erhältlich sein wird. Vom BMW X3 verkaufte das Unternehmen 74.098 Automobile, ein Anstieg von 38,4%. Mit 52.399 Auslieferungen verzeichnete der BMW X5 einen Zuwachs von 7,5% im Vergleich zum Vorjahr. Der Absatz des BMW X6 ging um 2,1% auf 20.884 Einheiten zurück. Im weiteren Verlauf des Jahres kommt die Modellüberarbeitung des X6 in den Handel.

Marke MINI markiert neuen Höchstwert

Der MINI Countryman erfreute sich im ersten Halbjahr 2012 erneut einer hohen Beliebtheit. Insgesamt wurden 49.588 Fahrzeuge und damit 23,4% mehr an Kunden ausgeliefert als ein Jahr zuvor. Vom MINI Coupé verkauften wir 6.278 Einheiten, der Absatz des MINI Roadster erreichte 4.563 Automobile. Der MINI Hatch ging um 9,2% auf 64.864 Fahrzeuge zurück. Auch mit dem MINI Cabrio (14.669 Automobile/–12,6%) und dem MINI Clubman (11.913 Automobile/–11,8%) konnten die Werte aus dem Vorjahr nicht erreicht werden.

in Einheiten

	1. Januar bis 30. Juni 2012	1. Januar bis 30. Juni 2011	Veränderung in %
MINI Hatch			
One	**18.027**	20.062	–10,1
Cooper	**30.978**	34.475	–10,1
Cooper S	**15.859**	16.910	–6,2
	64.864	**71.447**	**–9,2**
MINI Cabrio			
One	**2.599**	2.978	–12,7
Cooper	**6.500**	8.301	–21,7
Cooper S	**5.570**	5.504	1,2
	14.669	**16.783**	**–12,6**
MINI Clubman			
One	**2.026**	1.953	3,7
Cooper	**6.152**	7.557	–18,6
Cooper S	**3.735**	4.002	–6,7
	11.913	**13.512**	**–11,8**
MINI Countryman			
One	**6.366**	3.497	82,0
Cooper	**20.134**	18.142	11,0
Cooper S	**23.088**	18.532	24,6
	49.588	**40.171**	**23,4**
MINI Coupé			
Cooper	**2.101**	–	–
Cooper S	**4.177**	–	–
	6.278	**–**	**–**
MINI Roadster			
Cooper	**1.338**	–	–
Cooper S	**3.225**	–	–
	4.563	**–**	**–**
MINI gesamt	**151.875**	**141.913**	**7,0**

Rolls-Royce auf hohem Vorjahresniveau
Rolls-Royce Motor Cars setzte in den ersten sechs Monaten 218 Phantom ab, dies entspricht einem Anstieg um 9,5 %. Die Auslieferungen des Phantom Coupé (inklusive des Drophead Coupé) gingen auf 99 Automobile zurück (– 22,0 %). In der zweiten Jahreshälfte wird der Phantom Series II im Markt eingeführt. Der Rolls-Royce Ghost war mit 1.283 Verkäufen im Berichtszeitraum erneut erfolgreich (+ 1,3 %).

in Einheiten

	1. Januar bis 30. Juni 2012	1. Januar bis 30. Juni 2011	Veränderung in %
Rolls-Royce			
Phantom (inklusive Phantom Extended Wheelbase)	**218**	199	9,5
Coupé (inklusive Drophead Coupé)	**99**	127	– 22,0
Ghost	**1.283**	1.266	1,3
Rolls-Royce gesamt	**1.600**	**1.592**	**0,5**

Automobilproduktion leicht ausgeweitet
Im weltweiten Produktionsnetzwerk der BMW Group wurden im zweiten Quartal 2012 insgesamt 451.753 Automobile der Marken BMW, MINI und Rolls-Royce gefertigt (+ 0,5 %). Davon entfielen 367.998 Fahrzeuge auf BMW (– 1,0 %), 82.957 Einheiten auf MINI (+ 7,9 %) und 798 Automobile auf Rolls-Royce (– 20,0 %).

In den ersten sechs Monaten stieg die Produktion um 3,7 % auf 912.653 Einheiten. Von der Marke BMW produzierten wir in diesem Zeitraum 746.022 Fahrzeuge (+ 3,0 %). Hinzu kamen 165.086 MINI (+ 7,5 %) und 1.545 Rolls-Royce (– 19,5 %).

Segment Automobile unverändert auf Erfolgskurs
Das hohe Absatzniveau spiegelte sich auch beim Segmentumsatz wider, der neue Höchstwerte markierte. Von April bis Juni 2012 stiegen die Erlöse um 4,2 % auf 17.366 Mio. € und im gesamten Betrachtungszeitraum um 8,0 % auf 33.525 Mio. €.

Mit dem zweitbesten Ergebnis in der Unternehmensgeschichte im Segment Automobile stellte die BMW Group erneut ihre hohe Ertragskraft unter Beweis. Im zweiten Quartal 2012 betrug das EBIT 2.021 Mio. € (– 16,1 %), auf Halbjahresbasis lag das Ergebnis vor Finanzergebnis bei 3.899 Mio. € (– 5,3 %). Das Vorsteuerergebnis erreichte im Quartal 1.751 Mio. € (– 23,8 %) und in den ersten sechs Monaten 3.571 Mio. € (– 8,5 %). In den Segmentergebnissen des Vorjahres war ein positiver Sondereffekt in Höhe von 85 Mio. € enthalten, der sich aus der Verringerung von Restwertrisiken ergab.

Mitarbeiterzahl im Segment Automobile gestiegen
Im Segment Automobile beschäftigte die BMW Group zum Ende des Berichtszeitraums weltweit 92.849 Mitarbeiter, dies entspricht im Vergleich zum 30. Juni 2011 einem Plus von 3,6 % (2011: 89.661 Mitarbeiter).

BMW GROUP IN ZAHLEN

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Die BMW Group im Überblick
7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
8 Automobile
—
—
15 BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten
16 Finanzwirtschaftliche Situation
21 Risikomanagement
21 Prognosebericht

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
24 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen
24 Gesamtergebnisrechnung
28 Bilanzen
30 Kapitalflussrechnungen
32 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
34 Konzernanhang

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

WEITERE INFORMATIONEN
56 Finanzkalender
57 Kontakte

Motorradabsatz im Halbjahr auf sehr hohem Vorjahresniveau
Im zweiten Quartal 2012 setzten wir weltweit 37.409 Motorräder der Marken BMW und Husqvarna ab (–4,2%). Davon entfielen auf die Marke BMW 34.816 Fahrzeuge (–7,1%) und auf Husqvarna 2.593 Einheiten (+63,1%). In den ersten sechs Monaten 2012 wurde mit 64.424 Auslieferungen das Vorjahr leicht übertroffen (+0,5%). Darin enthalten sind 59.189 BMW (–2,3%) und 5.235 Husqvarna Motorräder (+48,3%). Mit der Markteinführung der BMW Scooter in Europa erwarten wir, dass sich der Motorradabsatz in der zweiten Jahreshälfte beleben wird.

In Europa lieferten wir von Januar bis Juni 41.858 Motorräder an Kunden aus (–8,3%). Dabei machte sich die Schuldenkrise insbesondere in den südlichen Ländern bemerkbar. Spanien (2.835 Motorräder/–23,1%) und Italien (7.221 Motorräder/–30,7%) verzeichneten jeweils deutliche Einbrüche. In Großbritannien sank der Motorradabsatz um 7,4% auf 3.435 Fahrzeuge. Dagegen fiel in Deutschland der Absatz mit 12.488 Auslieferungen um 3,3% höher aus. Auch in Frankreich konnte das Vorjahresniveau mit 6.507 Einheiten übertroffen werden (+15,7%).

Sehr positiv war die Entwicklung in Übersee. In den USA verkauften wir im ersten Halbjahr 2012 insgesamt 7.926 Motorräder (+28,9%). Noch deutlicher stieg der Absatz in Brasilien. Dort erzielten wir ein kräftiges Plus von 76,8% auf 3.339 Einheiten. Auch in Japan lag die Zahl der Auslieferungen mit 1.464 Motorrädern 13,1% über dem Vorjahreswert.

Motorradproduktion gesteigert
Von April bis Juni 2012 wurden 35.363 Motorräder der Marken BMW und Husqvarna produziert, ein Plus von 3,0%. Dabei verließen das BMW Werk in Berlin 32.108 Motorräder (–3,6%) und das italienische Husqvarna Werk 3.255 Fahrzeuge (2011: 1.049 Motorräder). In den ersten sechs Monaten 2012 stieg die Motorradproduktion um 4,5% auf 73.088 Einheiten. Davon entfielen auf BMW 66.472 Motorräder (+1,1%) und auf Husqvarna 6.616 Einheiten (+58,8%).

Ergebnis im Segment Motorräder über Vorjahr
Volumenbedingt verringerte sich der Umsatz im Motorradgeschäft im zweiten Quartal 2012 um 8,9% auf 410 Mio. €. In den ersten sechs Monaten hingegen stiegen die Erlöse auf 858 Mio. € (+1,3%).

Das EBIT legte sowohl in der Quartals- (48 Mio. €/+2,1%) als auch der Halbjahresbetrachtung (85 Mio. €/+9,0%) zu. Das Ergebnis vor Steuern bewegte sich im zweiten Quartal 2012 mit 47 Mio. € auf Vorjahreshöhe. Von Januar bis Juni stieg es um 9,1% auf 84 Mio. €.

Mitarbeiterzahl leicht gestiegen
Im Segment Motorräder beschäftigte die BMW Group zum 30. Juni 2012 insgesamt 3.001 Mitarbeiter, dies entspricht einem Anstieg im Vergleich zum Vorjahresstichtag von 3,2% (2011: 2.909 Mitarbeiter).

		2. Quartal 2012	2. Quartal 2011	Veränderung in %
Auslieferungen	Einheiten	**37.409**	39.061	–4,2
Produktion	Einheiten	**35.363**	34.346	3,0
Umsatz	Mio. €	**410**	450	–8,9
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	**48**	47	2,1
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	**47**	47	–

		1. Januar bis 30. Juni 2012	1. Januar bis 30. Juni 2011	Veränderung in %
Auslieferungen	Einheiten	**64.424**	64.110	0,5
Produktion	Einheiten	**73.088**	69.947	4,5
Umsatz	Mio. €	**858**	847	1,3
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	**85**	78	9,0
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	**84**	77	9,1
Mitarbeiter am 30. Juni		**3.001**	2.909	3,2

Segment Finanzdienstleistungen bleibt auf Erfolgskurs
Das Segment Finanzdienstleistungen setzte auch im zweiten Quartal 2012 seinen erfolgreichen Kurs fort und verzeichnete ein dynamisches Wachstum. Zum 30. Juni 2012 stieg der Bestand an betreuten Leasing- und Finanzierungsverträgen mit Endkunden und Händlern auf insgesamt 3.693.474 Verträge an (2011: 3.277.247 Verträge/+12,7%). Darin enthalten sind die Finanzierungsverträge der zum 30. September 2011 erworbenen ICL-Gruppe. Auch das bilanzielle Geschäftsvolumen erhöhte sich und erreichte zum Ende des Berichtszeitraums 77.929 Mio. € (+3,6%).

Stabiles Wachstum im Neugeschäft
Das Finanzierungs- und Leasinggeschäft mit Endkunden konnte auch im Berichtszeitraum ausgebaut werden. So nahm im zweiten Quartal 2012 die Zahl der Neuverträge weltweit um 10,0% auf 346.034 Abschlüsse zu (2011: 314.495 Verträge). Von Januar bis Juni wurden 652.018 Neuverträge mit Kunden abgeschlossen (2011: 591.351 Verträge/+10,3%). Dabei wuchs das Leasinggeschäft zum Vorjahr um 22,1%, die Kreditfinanzierung legte um 5,1% zu. Der Leasinganteil am gesamten Neugeschäftsvolumen betrug 33,7%, der des Finanzierungsgeschäfts lag bei 66,3%. Der Anteil der durch das Segment Finanzdienstleistungen verleasten oder finanzierten Neufahrzeuge betrug 38,7%. Dies entspricht einem leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahreswert (2011: 40,4%).

Die Gebrauchtwagenfinanzierung der Marken BMW und MINI verzeichnete im ersten Halbjahr einen leichten Rückgang. Mit 152.557 neu abgeschlossenen Verträgen wurde das Vorjahresniveau nicht erreicht (2011: 158.976 Verträge/–4,0%).

Das Gesamtvolumen der im ersten Halbjahr 2012 mit Endkunden abgeschlossenen Finanzierungs- und Leasingverträge erreichte 17.580 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Wachstum von 13,2% (2011: 15.531 Mio. €).

Der Anstieg im Neugeschäft spiegelt sich auch im betreuten Vertragsbestand wider. Zum Ende des zweiten Quartals betreute das Segment 3.423.299 Verträge im Kundengeschäft (2011: 3.010.624 Verträge/+13,7%). Das Wachstum erstreckt sich dabei auf sämtliche Regionen. Die Region Europa/Mittlerer Osten verzeichnete vor dem Hintergrund des Erwerbs der ICL-Gruppe einen deutlichen Zuwachs um 43,6%. Die Regionen Asien/Pazifik (+17,6%), Amerika (+3,5%) sowie die EU Bank (+2,9%) lagen ebenfalls über dem Vorjahr.

Kräftige Zunahme im Flottengeschäft
Die BMW Group ist unter der Markenbezeichnung Alphabet im markenübergreifenden Flottengeschäft vertreten. Der Gesamtbestand an Flottenfinanzierungsverträgen stieg zum Ende des Berichtszeitraums deutlich auf 489.439 Einheiten (2011: 212.402 Verträge/+130,4%). Die deutliche Zunahme ist auch auf den Erwerb der ICL-Gruppe zum 30. September 2011 zurückzuführen. Damit gehört das Flottengeschäft der BMW Group zu den vier führenden Anbietern in Europa.

		2. Quartal 2012	2. Quartal 2011	Veränderung in %
Neuverträge mit Kunden		**346.034**	314.495	10,0
Umsatz	Mio. €	**4.866**	4.181	16,4
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	**441**	739	–40,3
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	**431**	744	–42,1

		1. Januar bis 30. Juni 2012	1. Januar bis 30. Juni 2011	Veränderung in %
Neuverträge mit Kunden		**652.018**	591.351	10,3
Umsatz	Mio. €	**9.666**	8.364	15,6
Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)	Mio. €	**867**	1.142	–24,1
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	**865**	1.173	–26,3
Mitarbeiter am 30. Juni		**6.031**	4.254	41,8

BMW GROUP IN ZAHLEN

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Die BMW Group im Überblick
7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
16 Finanzwirtschaftliche Situation
21 Risikomanagement
21 Prognosebericht

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
24 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen
24 Gesamtergebnis-rechnung
28 Bilanzen
30 Kapitalflussrechnungen
32 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
34 Konzernanhang

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

WEITERE INFORMATIONEN
56 Finanzkalender
57 Kontakte

		30.6.2012	31.12.2011	Veränderung in %
Bilanzielles Geschäftsvolumen*	Mio. €	**77.929**	75.245	3,6

* ermittelt nach Segmentbilanz Finanzdienstleistungen

Anstieg in der Mehrmarkenfinanzierung
In der Mehrmarkenfinanzierung wurden im Berichtszeitraum 80.277 Neuverträge abgeschlossen. Dies entspricht einem Anstieg um 15,5 % gegenüber dem Vorjahr. Mit 396.231 Einheiten zum Ende des Berichtszeitraums konnte auch der gesamte Vertragsbestand um 10,3 % zulegen (2011: 359.368 Verträge).

Händlerfinanzierung über Vorjahr
Neben der Kundenfinanzierung bietet das Segment Finanzdienstleistungen auch Finanzierungsprodukte für Händler an. In der Händlerfinanzierung lag das betreute Geschäftsvolumen zum 30. Juni 2012 um 10,5 % über dem Vorjahr und erreichte 11.355 Mio. € (2011: 10.275 Mio. €).

Dynamisches Wachstum im Einlagengeschäft
Zum Ende des Berichtszeitraums lag das Einlagenvolumen bei 13.216 Mio. €, ein Plus von 23,6 % gegenüber dem Vorjahr (2011: 10.691 Mio. €). Die Anzahl der Kundendepots im Wertpapiergeschäft ging auf 23.669 zurück (– 5,3 %).

Versicherungsgeschäft stark
Ergänzend zum Finanzierungs- und Leasingangebot bietet das Segment Finanzdienstleistungen ein abgestimmtes Angebot an Versicherungsprodukten an. Auch im zweiten Quartal 2012 blieb die Nachfrage auf einem hohen Niveau. Das Neugeschäft wuchs dabei um 15,1 % auf 474.324 Versicherungsverträge. Der Bestand legte um mehr als ein Viertel zu und stieg auf 2.107.247 Verträge (2011: 1.681.239 Verträge / + 25,3 %).

Ergebnis belegt erfolgreiche Geschäftsentwicklung
Der erfolgreiche Geschäftsverlauf im Finanzdienstleistungsgeschäft zeigte sich auch im Segmentergebnis. Im zweiten Quartal 2012 erreichte das EBIT 441 Mio. € (2011: 739 Mio. € / – 40,3 %). Das Ergebnis vor Steuern lag im gleichen Zeitraum bei 431 Mio. € (2011: 744 Mio. € / – 42,1 %). Der Rückgang des Segmentergebnisses ist auf einen Basiseffekt im Vorjahr zurückzuführen. So ist im zweiten Quartal 2011 ein positiver Sondereffekt in Höhe von 379 Mio. € enthalten, der sich aus der Verringerung von Restwert- und Kreditausfallrisiken ergab. Im ersten Halbjahr belief sich der positive Sondereffekt auf 439 Mio. €. Dementsprechend lagen auch das EBIT mit 867 Mio. € (2011: 1.142 Mio. € / – 24,1 %) und das Vorsteuerergebnis mit 865 Mio. € unter dem Vorjahr (2011: 1.173 Mio. € / – 26,3 %). Bereinigt um diese Sondereffekte lägen die Segmentergebnisse um rund 10 % über dem Vorjahr.

Mitarbeiterzahl gestiegen
Die BMW Group beschäftigte im Segment Finanzdienstleistungen zum Ende des Berichtszeitraums 6.031 Mitarbeiter. Damit stieg die Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahr um 41,8 % (2011: 4.254 Mitarbeiter). Die Zunahme ist vor allem auf den Erwerb der ICL-Gruppe im Vorjahr zurückzuführen.

BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten im zweiten Quartal 2012

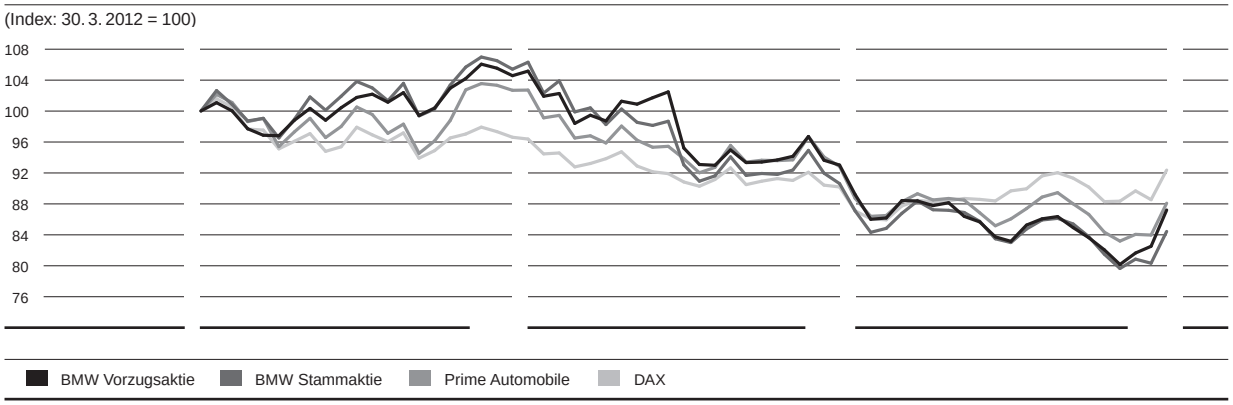
Die BMW Aktie im zweiten Quartal 2012
Nach einem erfreulichen Jahresauftakt war die Börsenentwicklung im zweiten Quartal 2012 erneut von der europäischen Schuldenkrise geprägt. Neben der zunächst gescheiterten Regierungsbildung in Griechenland drückten zunehmend auch die Probleme im spanischen Bankensektor auf die Stimmung an den Börsen.

Der Deutsche Aktienindex DAX schloss am 29. Juni 2012 bei 6.416 Punkten und gab damit einen Großteil der Gewinne aus dem ersten Quartal wieder ab (–7,6%). Nachdem im März 2012 noch ein Jahreshöchststand von über 7.100 Punkten erreicht wurde, ist der DAX Ende Mai zwischenzeitlich unter die Marke von 6.000 Punkten gefallen. In der Sechs-Monats-Betrachtung gewann der Leitindex gegenüber dem Ende des Vorjahres 8,8%. Der Branchenindex Prime Automobile hat im Berichtszeitraum mit einem Rückgang um 11,9% deutlich an Wert eingebüßt und notierte am letzten Handelstag bei 775 Punkten. Gegenüber dem Handelsschluss des Jahres 2011 blieb die Tendenz positiv (+12,7%).

Die BMW Aktien konnten sich diesem volatilen Börsenumfeld nicht entziehen. Nachdem die BMW Stammaktie Mitte März noch ein neues Allzeithoch markiert hatte, beendete sie das zweite Quartal bei 56,93 € (–15,6%). Seit Jahresanfang 2012 ist hingegen ein Kursanstieg um rund 10% zu verzeichnen. Auch die BMW Vorzugsaktie hat einen Teil der Kursgewinne aus dem ersten Quartal wieder abgegeben und notierte zum Ende des Berichtszeitraums bei 38,84 €, ein Rückgang von 12,8% gegenüber dem Schlusskurs des Vorquartals. Auf Halbjahressicht lag die BMW Vorzugsaktie aber immer noch 6,3% im Plus.

Aufgrund der starken Kursentwicklung in den letzten Jahren wurde die BMW Group im Juni erneut mit dem Shareholder Value Award ausgezeichnet. Die Auszeichnung wurde von PriceWaterhouseCoopers in Zusammenarbeit mit Automotive News Europe für die beste „Total Shareholder Value Return Performance“ über den Zeitraum von einem und drei Jahren in der Kategorie Automobilhersteller verliehen.

Refinanzierungskonditionen bleiben attraktiv
Auch im zweiten Quartal 2012 konnte sich die BMW Group auf den internationalen Geld- und Kapitalmärkten zu attraktiven Konditionen refinanzieren. Von April bis Juni 2012 begab das Unternehmen Anleihen und Privatplatzierungen in verschiedenen Währungen im Gesamtvolumen von etwa 700 Mio. €. In den USA und in Südafrika wurden darüber hinaus ABS-Anleihen mit einem Volumen von 1 Mrd. US-Dollar bzw. 1,5 Mrd. südafrikanischen Rand emittiert. Beide Transaktionen trafen auf eine große Nachfrage bei den Investoren. Ergänzend zählt die Begebung von Commercial Paper sowie das Einlagengeschäft zum festen Refinanzierungsinstrumentarium der BMW Group.



BMW GROUP IN ZAHLEN

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Die BMW Group im Überblick
7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten

21 Risikomanagement
21 Prognosebericht

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
24 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen
24 Gesamtergebnis-rechnung
28 Bilanzen
30 Kapitalflussrechnungen
32 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
34 Konzernanhang

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

WEITERE INFORMATIONEN
56 Finanzkalender
57 Kontakte

Ertragslage*

Die Ertragslage der BMW Group entwickelte sich im zweiten Quartal 2012 sowie im ersten Halbjahr 2012

schlechterte sich dabei um 254 Mio. € auf – 415 Mio. €. Die Gründe für die Veränderung waren im Wesentlichen die Abschreibung von Available for Sale-Wertpapieren sowie negative Marktwertveränderungen von alleinstehenden Rohstoff- und Währungsderivaten. Das Ergebnis aus Equity-Bewertung hat sich um 56 Mio. € auf 105 Mio. € erhöht.

Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 1.977 Mio. € um 673 Mio. € unter dem Vorjahreszeitraum (2011: 2.650 Mio. €). Im zweiten Quartal 2011 ist ein positiver Sondereffekt in Höhe von 464 Mio. € enthalten, der sich aus der Verringerung von Restwert- und Kreditausfallrisiken ergab. Die Umsatzrendite vor Steuern beträgt 10,3 % (2011: 14,8 %). Die Ertragsteuern sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 175 Mio. € zurückgegangen. Die Steuerquote beträgt 35,4 % (2011: 33,0 %).

Im zweiten Quartal 2012 erzielte der Konzern einen Überschuss von 1.277 Mio. €.

Der Konzern erwirtschaftete im zweiten Quartal 2012 ein Ergebnis je Stammaktie von 1,94 € (2011: 2,70 €) und ein Ergebnis je Vorzugsaktie von 1,95 € (2011: 2,71 €).

Die Umsatzerlöse des Konzerns erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 10,5 % auf 37.495 Mio. €. Währungsbereinigt sind die Umsatzerlöse um 6,0 % angestiegen. Innerhalb der Umsatzerlöse des Konzerns erhöhten sich die Umsätze mit Fremden im Segment Automobile volumenbedingt um 8,7 % und im Segment Motorräder um 1,4 %. Im Segment Finanzdienstleistungen erhöhten sich die Umsatzerlöse um 17,9 %. Die Umsatzerlöse mit Fremden aus den sonstigen Aktivitäten betrugen unverändert zum Vorjahr 1 Mio. €.

Die Umsatzkosten des Konzerns betrugen 29.703 Mio. € (2011: 26.400 Mio. €).

Das Bruttoergebnis vom Umsatz erhöhte sich damit um 3,5 % auf 7.792 Mio. €. Die Bruttomarge liegt bei 20,8 % (2011: 22,2 %). Bereinigt um die Sondereffekte aus der Auflösung von Restwert- und Kreditausfallrisiken im Vorjahr wäre das Bruttoergebnis um 10,2 % gestiegen.

Im Segment Automobile liegt der Anteil des Bruttoergebnisses bezogen auf die Umsatzerlöse bei 20,3 % (2011: 21,5 %); im Segment Motorräder beträgt die Bruttomarge 20,0 % (2011: 19,0 %). Im Segment Finanzdienstleistungen ging sie um 4 Prozentpunkte auf 13,5 % zurück.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres um 17,0 % auf 2.006 Mio. € gestiegen. Das Verhältnis zu den Umsatzerlösen liegt mit 5,4 % leicht über dem Vorjahreswert (2011: 5,1 %). In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind Abschreibungen aktivierter Entwicklungskosten in Höhe von 603 Mio. € (2011: 594 Mio. €) enthalten. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungsleistungen betrugen 1.843 Mio. € (2011: 1.475 Mio. €). Dies entspricht einer Forschungs- und Entwicklungsquote von 4,9 % (2011: 4,3 %). Die Aktivierungsquote betrug 23,9 % (2011: 24,0 %).

Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 18,0 % erhöht. Darin enthalten sind höhere Marketingaufwendungen sowie höhere Personal- und Sachkosten.

Der Saldo aus Sonstigen betrieblichen Erträgen und Sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegt mit – 27 Mio. € über dem des Vorjahreszeitraums (2011: – 78 Mio. €).

Das Ergebnis vor Finanzergebnis (EBIT) im Konzern liegt mit 4.402 Mio. € um 4,2 % unterhalb des hohen Vorjahresniveaus.

Das Finanzergebnis beträgt – 349 Mio. €. Im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Vorjahres ist das Ergebnis um 107 Mio. € geringer ausgefallen. Das Übrige Finanzergebnis verschlechterte sich dabei um 185 Mio. €

in Mio. €

	Umsätze mit Fremden		Umsätze mit anderen Segmenten		Umsätze gesamt	
	2012	2011	**2012**	2011	**2012**	2011
Automobile	**27.812**	25.593	**5.713**	5.454	**33.525**	31.047
Motorräder	**850**	838	**8**	9	**858**	847
Finanzdienstleistungen	**8.832**	7.493	**834**	871	**9.666**	8.364
Sonstige Gesellschaften	**1**	1	**2**	1	**3**	2
Konsolidierungen	**–**	–	**–6.557**	–6.335	**–6.557**	–6.335
Konzern	**37.495**	**33.925**	**–**	**–**	**37.495**	**33.925**

BMW GROUP IN ZAHLEN

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Die BMW Group im Überblick
7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten

21 Risikomanagement
21 Prognosebericht

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
24 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen
24 Gesamtergebnis-rechnung
28 Bilanzen
30 Kapitalflussrechnungen
32 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
34 Konzernanhang

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

WEITERE INFORMATIONEN
56 Finanzkalender
57 Kontakte

auf –462 Mio. €. Das Ergebnis aus der Equity Bewertung hat sich um 68 Mio. € erhöht.

Das Ergebnis vor Steuern liegt bei 4.053 Mio. € (2011: 4.355 Mio. €). Die Umsatzrendite vor Steuern beträgt 10,8 % (2011: 12,8 %). Die Ertragsteuern liegen in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres auf dem Niveau des Vorjahres. Die Steuerquote beträgt 35,2 % (2011: 33,0 %).

Im ersten Halbjahr 2012 erzielte der Konzern einen Überschuss von 2.626 Mio. € (2011: 2.917 Mio. €).

Der Konzern erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2012 ein Ergebnis je Stammaktie von 3,99 € (2011: 4,43 €) und ein Ergebnis je Vorzugsaktie von 4,00 € (2011: 4,44 €).

Im zweiten Quartal 2012 sind die Umsatzerlöse im Segment Automobile um 4,2 % gestiegen. Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 1.751 Mio. € um 546 Mio. € unter dem hohen Niveau des Vorjahresquartals. Im ersten Halbjahr 2012 erhöhten sich die Umsatzerlöse um 8,0 % auf 33.525 Mio. €. Ausschlaggebend hierfür waren der weiterhin starke Modellmix sowie ein gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres erhöhter Absatz.

Die Umsatzerlöse im Segment Motorräder sind im zweiten Quartal 2012 um 8,9 % zurückgegangen. Das Ergebnis vor Steuern entspricht mit 47 Mio. € dem Vorjahreswert. In der Halbjahresbetrachtung lag der Umsatz mit 858 Mio. € leicht über dem Vorjahresniveau (2011: 847 Mio. €). Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich zum Vergleichszeitraum um 9,1 % auf 84 Mio. €.

Im Segment Finanzdienstleistungen lagen die Umsatzerlöse im zweiten Quartal 2012 mit 4.866 Mio. € um 16,4 % über dem Vorjahreswert. Das Ergebnis vor Steuern in Höhe von 431 Mio. € liegt im zweiten Quartal 2012 um 313 Mio. € unter dem Vorjahresniveau (2011: 744 Mio. €). Im zweiten Quartal 2011 ist ein positiver Sondereffekt in Höhe von 379 Mio. € enthalten, der sich aus der Verringerung von Restwert- und Kreditausfallrisiken ergab.

In der Halbjahresbetrachtung erhöhten sich die Umsatzerlöse um 15,6 % auf 9.666 Mio. €. Das Ergebnis vor Steuern ging um 26,3 % auf 865 Mio. € zurück.

Bei den Sonstigen Gesellschaften ergibt sich im zweiten Quartal 2012 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von –14 Mio. € (2011: –59 Mio. €). Dies ist vor allem auf ein leicht besseres Finanzergebnis zurückzuführen.
In der Halbjahresbetrachtung erhöhte sich das Ergebnis um 48 Mio. € auf –35 Mio. €. Die segmentübergreifenden Konsolidierungen im Ergebnis vor Steuern betragen in der Halbjahresbetrachtung –432 Mio. € (2011: –714 Mio. €). Der Vorjahreswert wurde aufgrund der Anpassung der Vermieteten Gegenstände gemäß IAS 8 um –161 Mio. € angepasst.

Finanzlage[1]
Die Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente Automobile und Finanzdienstleistungen zeigen die Herkunft und Verwendung der Zahlungsströme in den ersten sechs Monaten der Geschäftsjahre 2011 und 2012. Dabei wird in Zahlungsströme aus der betrieblichen Tätigkeit sowie der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds entspricht den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in der Bilanz. Die Zahlungsströme aus der betrieblichen Tätigkeit werden, ausgehend vom Überschuss des Konzerns und der Segmente, indirekt abgeleitet. Die Zahlungsströme aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden demgegenüber zahlungsbezogen ermittelt.

[1] Die Anpassungen resultieren aus der in Textziffer [3] beschriebenen Anpassung der Vermieteten Gegenstände gemäß IAS 8 und den beschriebenen Umgliederungen.

in Mio. €

	2. Quartal 2012	2. Quartal 2011[2]	**1. Januar bis 30. Juni 2012**	1. Januar bis 30. Juni 2011[2]
Automobile	**1.751**	2.297	**3.571**	3.902
Motorräder	**47**	47	**84**	77
Finanzdienstleistungen	**431**	744	**865**	1.173
Sonstige Gesellschaften	**–14**	–59	**–35**	–83
Konsolidierungen	**–238**	–379	**–432**	–714
Ergebnis vor Steuern	**1.977**	**2.650**	**4.053**	**4.355**
Steuern	**–700**	–875	**–1.427**	–1.438
Überschuss	**1.277**	**1.775**	**2.626**	**2.917**

[2] Die Anpassungen resultieren aus der in Textziffer [3] beschriebenen Anpassung der Vermieteten Gegenstände gemäß IAS 8.

Mittelzu- und Mittelabflüsse aus Operate Leases, bei denen die BMW Group Leasinggeber ist, sind gemäß IAS 7.14 in der betrieblichen Tätigkeit zu zeigen. Bis einschließlich des Quartalsberichts zum 30. September 2011 wurden diese im Abschluss der BMW Group in der Investitionstätigkeit gezeigt. Die Änderung der Kapitalflussrechnungen der BMW Group erfolgte zum Ende des Geschäftsjahres 2011. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Durch diese Umgliederung vermindert sich der operative Cashflow des ersten Halbjahres 2011 um 2.558 Mio. €. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit vermindert sich um denselben Betrag.

Mit dem Konzernabschluss 2011 erfolgte auch eine Darstellungsänderung der Kapitalflussrechnungen hinsichtlich der Forderungen aus Finanzdienstleistungen, um einen einheitlichen Ausweis von Leasing- und Finanzierungstransaktionen zu gewährleisten. Bisher wurden die Effekte aus Forderungen aus Finanzdienstleistungen einschließlich Finance Leases, bei denen die BMW Group Leasinggeber ist, innerhalb der Investitionstätigkeit gezeigt. Nun erfolgt ein Ausweis innerhalb der betrieblichen Tätigkeit. Das Vorjahr wurde im Sinne einer besseren Vergleichbarkeit angepasst. Durch diese Änderung ergibt sich ein um 1.302 Mio. € verminderter operativer Cashflow im ersten Halbjahr 2011. In selber Höhe vermindert sich der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit.

In Summe ergibt sich dadurch ein verminderter operativer Cashflow für die ersten sechs Monate in Höhe von 4.367 Mio. €. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit reduziert sich entsprechend auf 1.185 Mio. €.

Durch die Umgliederung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen und Vermieteten Gegenständen ergibt sich im Jahr 2011 im Segment Automobile eine Verschiebung von 10 Mio. € und im Segment Finanzdienstleistungen von 3.850 Mio. € zwischen dem Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit und dem Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit.

Die BMW Group bedient sich diverser Mittel der internen Finanzierung. Neben der Vergabe von verzinstem Fremdkapital werden liquide Mittel auch über Ausschüttungen nach ökonomischen Gesichtspunkten allokiert. Hierbei ist es möglich, dass liquide Mittel zwischen den Segmenten transferiert werden. Diese Mittelzu- und Mittelabflüsse wurden bislang im operativen Bereich der Kapitalflussrechnungen der Segmente Automobile und Finanzdienstleistungen dargestellt. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung von segmentübergreifenden Ausschüttungen erfolgte zum zweiten Quartal 2012 eine diesbezügliche Umstellung. Konzerninterne aber segmentübergreifende Ausschüttungen werden nun in der Finanzierungstätigkeit gezeigt. Durch die Umgliederung aus dem operativen in den Finanzierungsbereich ergibt sich eine Erhöhung des operativen Cashflows. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst (Effekt 2011 Segment Automobile: +869 Mio. €).

Der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit des Konzerns beträgt in den ersten sechs Monaten 2012 3.592 Mio. € (2011: 4.367 Mio. €). Ursächlich für den Rückgang ist unter anderem der um 291 Mio. € geringere Überschuss. Die Veränderung des Working Capital in Höhe von 817 Mio. € wirkt positiv (2011: Mittelabfluss in Höhe von 1.115 Mio. €). Gegenläufig dazu entwickeln sich die sonstigen Positionen mit –846 Mio. € (2011: Mittelzufluss von 1.390 Mio. €).

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit des Konzerns in Höhe von 1.762 Mio. € ist im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Vorjahres um 577 Mio. € gestiegen. Die Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen haben im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu einem um 487 Mio. € höheren Mittelabfluss geführt. Aus der Veränderung der Wertpapiere ergab sich ein um 75 Mio. € höherer Mittelabfluss. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit wird zu 203,9 % (2011: 368,5 %) durch den Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit gedeckt.

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit sind durch die Begebung von Anleihen 6.023 Mio. € (2011: 2.524 Mio. €) zugeflossen und durch Tilgung von Anleihen 4.377 Mio. € (2011: 3.540 Mio. €) abgeflossen. Bei den Sonstigen Finanzverbindlichkeiten und den Commercial Paper ergab sich ein Abfluss aus der Finanzierungstätigkeit von 1.679 Mio. € (2011: Mittelabfluss von 1.154 Mio. €). Durch Zahlung von Dividenden flossen 1.512 Mio. € (2011: 852 Mio. €) ab.

Aus der Entwicklung der einzelnen Cashflows ergibt sich nach Bereinigung um wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Effekte in Höhe von +34 Mio. € (2011: –131 Mio. €) eine Erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 319 Mio. € (2011: Erhöhung um 29 Mio. €).

Im Segment Automobile wurde im ersten Halbjahr ein operativer Mittelzufluss in Höhe von 4.133 Mio. € erwirtschaftet (2011: 5.086 Mio. €). Die Minderung resultiert unter anderem aus einem um 340 Mio. € geringeren Überschuss. Die Veränderung des Working Capital führt zu einem Mittelzufluss in Höhe von 733 Mio. € (2011: Mittelabfluss von 1.128 Mio. €). Analog zur Kapitalflussrechnung des Konzerns wird dieser positive

BMW GROUP IN ZAHLEN

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Die BMW Group im Überblick
7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
24 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen
24 Gesamtergebnis-rechnung
28 Bilanzen
30 Kapitalflussrechnungen
32 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
34 Konzernanhang

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

WEITERE INFORMATIONEN
56 Finanzkalender
57 Kontakte

Effekt durch negative Effekte in den sonstigen Positionen nahezu egalisiert (2012: –984 Mio. €; 2011: Mittelzufluss in Höhe von 1.179 Mio. €). Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit erhöht sich im Segment Automobile um 79 Mio. € auf 1.911 Mio. €. Die Kapitalflussrechnung des Segments Automobile weist eine Überdeckung des Mittelabflusses aus der Investitionstätigkeit durch den Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit von 2.222 Mio. € auf (2011: 3.254 Mio. €).

Für den Free Cashflow des Segments Automobile ergibt sich folgendes Bild:

in Mio. €	**30.6.2012**	30.6.2011*
Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit	**4.133**	5.086
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	**–1.911**	–1.832
Nettoinvestitionen in Wertpapiere (Investitionen (+) / Verkauf (–))	**266**	188
Free Cashflow Segment Automobile	**2.488**	**3.442**

* Die Anpassungen resultieren aus den in der Textziffer [3] beschriebenen Umgliederungen.

Das Nettofinanzvermögen des Segments Automobile stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	**30.6.2012**	31.12.2011
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**6.358**	5.829
Wertpapiere und Investmentanteile	**2.190**	1.801
Konzerninterne Nettofinanzforderungen	**6.192**	6.404
Finanzvermögen	**14.740**	**14.034**
Abzüglich externer Finanzverbindlichkeiten*	**–2.550**	–1.747
Nettofinanzvermögen Segment Automobile	**12.190**	**12.287**

* ohne derivative Finanzinstrumente

In der Kapitalflussrechnung des Segments Finanzdienstleistungen ergibt sich ein Mittelabfluss aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von 217 Mio. € (2011: Mittelabfluss in Höhe von 229 Mio. €). Im Investitionsbereich ergibt sich im ersten Halbjahr 2012 ein Mittelabfluss von 23 Mio. € (2011: Mittelzufluss von 43 Mio. €).

Vermögenslage

Die Konzernbilanzsumme beläuft sich Ende Juni 2012 auf 126.638 Mio. €; sie liegt damit um 2,6 % über dem Stand zum Jahresende 2011. Währungsbereinigt hat sich die Bilanzsumme um 1,5 % erhöht.

Die Erhöhung der Bilanzsumme ist vor allem auf den Anstieg in den Forderungen aus Finanzdienstleistungen (+3,2 %), den Vorräten (+12,7 %), den vermieteten Gegenständen (+2,9 %) sowie den Finanzforderungen (+14,1 %) zurückzuführen. Demgegenüber haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (–41,5 %) verringert. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme beträgt 39,3 % (31. Dezember 2011: 39,7 %).

Auf der Passivseite ergibt sich die Erhöhung der Bilanzsumme aus dem Anstieg der Rückstellungen für Pensionen (+49,1 %), der Finanzverbindlichkeiten (+2,2 %) sowie der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+11,1 %). Des Weiteren steigt das Eigenkapital um 1,5 %. Der Anteil der kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme beträgt 38,5 % (31. Dezember 2011: 38,3%).

Gegenüber dem 31. Dezember 2011 sind die Forderungen aus Finanzdienstleistungen um 1.562 Mio. € (+3,2 %) gestiegen. Bereinigt um Währungseffekte haben sie sich dagegen um 858 Mio. € bzw. 1,7 % erhöht.

Die Vorräte sind in den ersten sechs Monaten 2012 um 1.228 Mio. € auf 10.866 Mio. € gestiegen. Der Bevorratungseffekt ist vor allem auf die Ausweitung des Geschäftsbetriebs zurückzuführen.

Die vermieteten Gegenstände sind um 670 Mio. € gestiegen. Währungsbereinigt liegen die vermieteten Gegenstände um 1,8 % über dem Niveau zum 31. Dezember 2011.

Die Finanzforderungen haben sich in den ersten sechs Monaten 2012 um 771 Mio. € erhöht. Ursächlich hierfür ist insbesondere die Erhöhung der Wertpapiere und Investmentanteile.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Konzerneigenkapital gegenüber dem 31. Dezember 2011 um 412 Mio. € bzw. 1,5 % auf 27.515 Mio. €. Dieser Anstieg ergibt sich aus dem Konzernüberschuss (+ 2.616 Mio. €), den positiven Effekten aus Wertpapieren (+ 111 Mio. €) und Währungsumrechnungen (+ 160 Mio. €) sowie direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen aus At-Equity bewerteten Anteilen (+ 4 Mio. €). Zusätzlich ergibt sich eine Erhöhung des Konzerneigenkapitals aus latenten Steuern auf direkt mit dem Konzerneigenkapital verrechneten Wertänderungen um 373 Mio. €. Negativ wirkten die Marktbewertung von derivativen Finanzinstrumenten (– 317 Mio. €) sowie versicherungsmathematische Verluste bei den Pensionszusagen (– 1.065 Mio. €). Die gezahlte Dividende verringert das Konzerneigenkapital um 1.508 Mio. €. Die Fremdanteile erhöhten sich um 31 Mio. €. Übrige Veränderungen betrugen 7 Mio. €.

Die Eigenkapitalquote des Konzerns ist um 0,3 Prozentpunkte auf 21,7 % zurückgegangen. Die Eigenkapitalquote des Segments Automobile beträgt 39,7 % (31. Dezember 2011: 41,1 %), die des Segments Finanzdienstleistungen 8,3 % (31. Dezember 2011: 8,7 %).

Des Weiteren erhöhten sich die Rückstellungen für Pensionen um 49,1 % auf 3.254 Mio. €. Die Erhöhung der Verpflichtungen ergibt sich vor allem durch ein gesunkenes Zinsniveau in Deutschland und Großbritannien.

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 595 Mio. € bzw. 11,1 % auf 5.935 Mio. €.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten betragen 9.316 Mio. € und liegen damit um 621 Mio. € bzw. 6,2 % unter dem Stand zum 31. Dezember 2011.

Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich im ersten Halbjahr des laufenden Jahres um 1.466 Mio. € bzw. 2,2 %. Währungsbereinigt sind sie um 1,3 % gestiegen. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war der Anstieg bei Anleihen (+ 1.954 Mio. €) und bei Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft (+ 1.175 Mio. €) sowie bei Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (+ 1.291 Mio. €). Demgegenüber sind Verbindlichkeiten aus Commercial Paper um 3.349 Mio. € zurückgegangen.

Risikomanagement

Als weltweit tätiges Unternehmen ist die BMW Group einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Zur Beschreibung der Risiken und der angewandten Methoden des Risikomanagements wird auf den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2011 (Geschäftsbericht Seite 67 ff.) verwiesen.

Konjunkturrisiken mehren sich

Die Dynamik der Weltwirtschaft wird sich mit etwa 2,4 % erneut verlangsamen. Maßnahmen zur Sanierung der öffentlichen Haushalte in allen Industriestaaten dürften den Wachstumsausblick weltweit dämpfen. Die von der Schuldenkrise ausgehenden politischen Unsicherheiten in einigen Ländern Europas könnten zu zusätzlichen Belastungen für die Konjunktur führen. Demgegenüber bleiben die längerfristigen Perspektiven für die meisten Schwellenländer positiv. Allerdings wird das Wirtschaftswachstum auch in den großen Schwellenländern wie China, Indien und Brasilien im laufenden Jahr deutlich an Fahrt verlieren.

Als Reaktion auf die anhaltenden Schwankungen an den Märkten halten die Notenbanken weltweit an einer expansiven Geldpolitik fest. Zuletzt wurden unter anderem in der Eurozone und China die Leitzinsen erneut gesenkt. Die US-Notenbank verlängerte ihr Programm zur quantitativen Expansion der Geldmenge. Dennoch verzeichneten die Energie- und Rohstoffpreise in Anbetracht der verschlechterten Konjunkturerwartungen signifikante Rückgänge im zweiten Quartal 2012.

Die Entwicklung in Europa bleibt uneinheitlich. Während die Wirtschaftsleistung der Eurozone im laufenden Jahr insgesamt um etwa 0,5 % zurückgeht, wird für Deutschland unverändert ein Wachstum von rund 0,5 % erwartet. Frankreich und Großbritannien könnten auf dem jeweiligen Niveau des Vorjahres stagnieren. Italien und Spanien dürften aufgrund der verschärften Staatsschulden- und Bankenkrise einen Rückgang der Wirtschaftsleistung von 2,0 % verzeichnen.

Für die USA ist der kurzfristige Ausblick mit einem Wirtschaftswachstum von rund 2,0 % zwar deutlich besser als in Europa. Doch auch der US-Aufschwung verlor im zweiten Quartal 2012 etwas an Fahrt. Das unverändert hohe Staatsdefizit in den USA lässt erwarten, dass nach den Präsidentschaftswahlen im November 2012 verstärkt Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung ergriffen werden.

Japans Wirtschaft wird 2012 um 2,0 % zulegen und sich damit von den Auswirkungen der Katastrophe aus dem vergangenen Jahr erholen, da durch den Wieder-

BMW GROUP IN ZAHLEN

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Die BMW Group im Überblick
7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten
16 Finanzwirtschaftliche Situation
21 Risikomanagement

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
24 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen
24 Gesamtergebnisrechnung
28 Bilanzen
30 Kapitalflussrechnungen
32 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
34 Konzernanhang

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

WEITERE INFORMATIONEN
56 Finanzkalender
57 Kontakte

aufbau der betroffenen Gebiete im laufenden Jahr ein zusätzlicher Konjunkturschub entstanden ist. Der starke Yen bleibt allerdings ein Belastungsfaktor für den exportorientierten Industriesektor des Landes.

In China wird sich das Wachstum im laufenden Jahr auf rund 7,5 bis 8,0 % verlangsamen. Ungeachtet dessen entfällt damit immer noch etwa ein Viertel des Wachstums der gesamten Weltwirtschaft auf die chinesische Wirtschaft. Die schnellen Leitzinssenkungen der chinesischen Zentralbank zeigen jedoch, dass die Abschwächung des Exportsektors und der Einbruch am Immobilienmarkt ein nicht zu unterschätzendes Konjunkturrisiko für das Land darstellen.

Auch das Wachstum in Indien wird mit 6,0 % schwächer als in den Vorjahren ausfallen. Russlands Wirtschaft legt voraussichtlich um etwa 4,0 % zu und profitiert von einem vergleichsweise hohen Ölpreis. Brasiliens Wirtschaft konsolidiert auf Jahressicht bei etwa 3,0 %.

Die Automobilmärkte im Jahr 2012
Angesichts der höheren Wachstumsdynamik in den Schwellenländern werden die Automobilmärkte weltweit um insgesamt 5,6 % zulegen.

Der US-amerikanische Automobilmarkt wird sich mit einer Wachstumsrate von rund 11 % auf etwa 14,2 Mio. Einheiten weiter erholen. Er bleibt aber nach wie vor unter seinem langjährigen Niveau, das vor Ausbruch der Finanzkrise bei rund 16 bis 17 Mio. Einheiten pro Jahr lag.

Chinas PKW-Markt wird um zirka 7 % auf rund 13 Mio. Einheiten wachsen. Er bleibt damit – neben den USA – einer der wichtigsten Automobilmärkte weltweit.

In Europa rechnen wir 2012 mit einem Rückgang des Automobilmarkts auf insgesamt etwa 12,7 Mio. Einheiten gerechnet (– 6 %). Die Zulassungen in Deutschland dürften dabei mit zirka 3,2 Mio. Einheiten das Vorjahresniveau erreichen. Großbritannien wird mit 2,0 Mio. Fahrzeugen leicht über dem Vorjahr liegen. Frankreich wird den Erwartungen zufolge um rund 6 % auf 2,0 Mio. Einheiten rückläufig sein. Spanien verliert nach einer bereits erfolgten Halbierung in den letzten Jahren erneut 9 % und liegt bei etwa 0,7 Mio. Einheiten. Besonders deutlich fällt der Rückgang in Italien um 17 % auf rund 1,5 Mio. Fahrzeuge aus.

Japan verzeichnet unverändert positive Impulse aus der Auflösung des Nachfragestaus aus dem Vorjahr und dürfte in diesem Jahr um rund 16 % auf 4,8 Mio. Einheiten zulegen.

Unter den Schwellenländern wird für Indien ein Wachstum des dortigen Automobilmarkts von 13 % erwartet. In Russland wird mit einem Plus von rund 13 % auf 2,8 Mio. Einheiten gerechnet. Die Zulassungen in Brasilien dürften um 6 % auf etwa 3,7 Mio. Einheiten steigen.

Die Motorradmärkte im Jahr 2012
In Europa dürfte sich die Schuldenkrise auch im weiteren Verlauf des Jahres 2012 auswirken. Dabei werden vor allem die Märkte in Südeuropa deutlich rückläufig sein. In den USA, Brasilien und Japan gehen wir dagegen davon aus, dass sich die Motorradmärkte weiter positiv entwickeln.

Der Markt für Finanzdienstleistungen im Jahr 2012
Die Schuldenkrise in Europa wird auch im zweiten Halbjahr 2012 ein Hauptrisikofaktor für die Erholung der Weltwirtschaft sowie das globale Finanzsystem bleiben. Wir gehen daher davon aus, dass durch die Unsicherheiten in der Real- und Finanzwirtschaft die Risikoaufschläge an den Kapitalmärkten starken Schwankungen ausgesetzt sind.

Die wichtigsten Notenbanken beabsichtigen, ihre expansive Geldpolitik bis auf weiteres beizubehalten und im Falle einer Verschärfung der Krise die Märkte mit ausreichend Liquidität zu versorgen. Da eine Erhöhung der Inflation derzeit nicht abzusehen ist, erwarten wir im laufenden Jahr keinen nennenswerten Zinsanstieg.

Die Risiken im Kreditgeschäft dürften insgesamt stabil bleiben. In den südeuropäischen Ländern bleibt die Situation jedoch angespannt. Im Gebrauchtwagengeschäft wird für den weiteren Jahresverlauf ein unverändert stabiles Restwertniveau erwartet. In einzelnen Märkten wird sich jedoch der Druck auf die Gebrauchtwagenpreise voraussichtlich nicht verringern.

Erwartungen der BMW Group zum weiteren Verlauf des Jahres 2012
Gegenüber den im letzten Konzernlagebericht abgegebenen Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2012 haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Gesamtwirtschaftlichen Prognosen zufolge wird die weltweite Konjunkturdynamik im zweiten Halbjahr

2012 weiter an Fahrt verlieren. Dieser Umstand und die zunehmende Kaufzurückhaltung in den besonders von der Staatschuldenkrise betroffenen Ländern stellen einen Risikofaktor in der zweiten Jahreshälfte dar. Der weitere Verlauf der Staatsschuldenkrise in Europa und Sorgen um die Stabilität des internationalen Finanzsystems könnten die Geschäftsentwicklung beeinträchtigen.

Die BMW Group behauptet ihre starke Stellung im Wettbewerb. Das attraktive Angebot an Premiumfahrzeugen und -dienstleistungen trifft international auf eine positive Resonanz. Zusammen mit einer soliden Finanzbasis verfügt das Unternehmen über die wesentlichen Grundlagen für weiteres Wachstum bei anhaltend guter Profitabilität.

Mit zahlreichen neuen und überarbeiteten Modellen setzen wir im Jahr 2012 den Ausbau unseres Modellportfolios fort. So werden seit Juli die Modellüberarbeitungen des BMW 7er und des BMW X1 an Kunden ausgeliefert. Die Langversion der 3er Limousine für den chinesischen Markt und das M6 Coupé kommen im August und der neue BMW 3er Touring im September in den Handel. Im weiteren Verlauf des Jahres folgen die BMW 3er Limousine mit dem Allradsystem xDrive sowie der neue BMW 1er Dreitürer, mit dem erstmals auch in der 1er Modellreihe xDrive zum Einsatz kommt. Das MINI Angebot wird ab Herbst um den MINI Clubvan erweitert. Bei Rolls-Royce steht die Phantom Series II Baureihe ab der zweiten Jahreshälfte zur Verfügung.

Angesichts des positiven Geschäftsverlaufs bleibt die BMW Group auch für die zweite Jahreshälfte zuversichtlich und bestätigt die gesetzten Ziele. Für das Gesamtjahr 2012 streben wir neue Bestmarken bei Absatz und Konzernergebnis vor Steuern an. Dabei gehen wir davon aus, dass sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht deutlich verschlechtern werden. Risiken sehen wir insbesondere in einer weiteren Verschärfung der wirtschaftlichen Situation in Europa sowie einer Abschwächung des Wachstums in China.

Segment Automobile
Vor dem Hintergrund der starken Absatzentwicklung im ersten Halbjahr und des erfolgreichen Starts der neuen BMW 3er Limousine erwarten wir im Segment Automobile unverändert ein Absatzwachstum im einstelligen Prozentbereich auf einen neuen Höchstwert. Die positive Entwicklung sollte sich auch bei Umsatz und Ergebnis widerspiegeln.

Die Entwicklung neuer Zukunftstechnologien sowie Investitionen in das Produktionsnetzwerk führen im Geschäftsjahr zu steigenden Aufwendungen. Die Abkühlung des Marktumfelds könnte sich darüber hinaus in der Geschäftsentwicklung bemerkbar machen. Dennoch geht die BMW Group im Segment Automobile im Gesamtjahr 2012 unverändert von einer EBIT-Marge von 8 % bis 10 % aus und strebt einen RoCE von mehr als 26 % an. Ferner beabsichtigt das Unternehmen auch über das Jahr 2012 hinaus und damit nachhaltig diesen Renditerahmen zu erreichen. Die Bandbreite in der EBIT-Marge kann dabei in Abhängigkeit von politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zukünftig auch über- oder unterschritten werden.

Segment Motorräder
Durch die Markteinführung der BMW Scooter erwarten wir in der zweiten Jahreshälfte 2012 eine positive Entwicklung beim Absatz. Dies sollte sich auch bei Umsatz und Ergebnis entsprechend auswirken.

Segment Finanzdienstleistungen
Unter der Voraussetzung, dass die Risiken nicht weiter zunehmen, wird sich die erfolgreiche Geschäftsentwicklung im Segment Finanzdienstleistungen auch im zweiten Halbjahr 2012 fortsetzen. Im Kreditgeschäft erwarten wir insgesamt stabile Ausfallraten. Da die konjunkturelle Situation in Südeuropa angespannt bleibt, ist die weitere Entwicklung in diesen Märkten schwer zu beurteilen. Ein konsequentes Risikomanagement unterstützt jedoch bei der Begrenzung der dortigen Kreditrisiken. Die Restwertrisiken dürften sich weitgehend auf dem aktuell niedrigen Niveau stabilisieren.

Vor dem Hintergrund der beschriebenen Rahmenbedingungen gehen wir im Finanzdienstleistungsgeschäft unverändert von einem Vertragsbestand über dem Vorjahresniveau aus. Ferner erwarten wir im Segment einen RoE von mindestens 18 %.

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni 2012
Gesamtergebnisrechnung des Konzerns für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni 2012

BMW GROUP IN ZAHLEN

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Die BMW Group im Überblick
7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten
16 Finanzwirtschaftliche Situation
21 Risikomanagement
21 Prognosebericht

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
28 Bilanzen
30 Kapitalflussrechnungen
32 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
34 Konzernanhang

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

WEITERE INFORMATIONEN
56 Finanzkalender
57 Kontakte

in Mio. €	Anhang	Konzern 2012	Konzern 2011[2] (angepasst)	Automobile[1] 2012	Automobile[1] 2011
Umsatzerlöse	5	**19.202**	17.888	**17.366**	16.674
Umsatzkosten	6	**–15.174**	–13.569	**–13.845**	–12.927
Bruttoergebnis vom Umsatz		**4.028**	**4.319**	**3.521**	**3.747**
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	7	**–1.727**	–1.460	**–1.442**	–1.261
Sonstige betriebliche Erträge	8	**175**	119	**138**	80
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	**–206**	–176	**–196**	–158
Ergebnis vor Finanzergebnis		**2.270**	**2.802**	**2.021**	**2.408**
Ergebnis aus Equity-Bewertung	9	**105**	49	**105**	49
Zinsen und ähnliche Erträge	10	**200**	183	**160**	161
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10	**–183**	–223	**–148**	–204
Übriges Finanzergebnis	11	**–415**	–161	**–387**	–117
Finanzergebnis		**–293**	**–152**	**–270**	**–111**
Ergebnis vor Steuern		**1.977**	**2.650**	**1.751**	**2.297**
Ertragsteuern	12	**–700**	–875	**–619**	–727
Überschuss / Fehlbetrag		**1.277**	**1.775**	**1.132**	**1.570**
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter		**3**	5	**3**	5
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		**1.274**	**1.770**	**1.129**	**1.565**
Ergebnis je Stammaktie in €	13	**1,94**	2,70		
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	13	**1,95**	2,71		
Verwässerungseffekt	13	**–**	–		
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	13	**1,94**	2,70		
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	13	**1,95**	2,71		

in Mio. €	Anhang	2012	2011[2] (angepasst)
Überschuss		**1.277**	**1.775**
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere		**86**	6
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente		**–1.204**	46
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen		**282**	–107
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen, ähnlichen Verpflichtungen und Planvermögen		**–524**	145
Latente Steuern auf die Bestandteile des Sonstigen Ergebnisses		**574**	–94
Sonstiges Ergebnis nach Steuern aus At-Equity bewerteten Beteiligungen		**–27**	3
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	14	**–813**	**–1**
Gesamtergebnis		**464**	**1.774**
Gesamtergebnisanteil fremder Gesellschafter		**3**	5
Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		**461**	**1.769**

[1] Zusatzinformation (nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht)
[2] Die Anpassungen resultieren aus der in Textziffer [3] beschriebenen Anpassung der Vermieteten Gegenstände gemäß IAS 8.

Motorräder[1]		Finanzdienstleistungen[1]		Sonstige Gesellschaften[1]		Konsolidierungen[1]	
2012	2011	**2012**	2011	**2012**			

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Konzerns und der Segmente für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2012
Gesamtergebnisrechnung des Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2012

BMW GROUP IN ZAHLEN

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Die BMW Group im Überblick
7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten
16 Finanzwirtschaftliche Situation
21 Risikomanagement
21 Prognosebericht

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
28 Bilanzen
30 Kapitalflussrechnungen
32 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
34 Konzernanhang

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

WEITERE INFORMATIONEN
56 Finanzkalender
57 Kontakte

in Mio. €	Anhang	Konzern 2012	Konzern 2011[2] (angepasst)	Automobile[1] 2012	Automobile[1] 2011
Umsatzerlöse	5	**37.495**	33.925	**33.525**	31.047
Umsatzkosten	6	**–29.703**	–26.400	**–26.733**	–24.370
Bruttoergebnis vom Umsatz		**7.792**	**7.525**	**6.792**	**6.677**
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	7	**–3.363**	–2.850	**–2.818**	–2.444
Sonstige betriebliche Erträge	8	**356**	319	**288**	207
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	**–383**	–397	**–363**	–324
Ergebnis vor Finanzergebnis		**4.402**	**4.597**	**3.899**	**4.116**
Ergebnis aus Equity-Bewertung	9	**148**	80	**148**	80
Zinsen und ähnliche Erträge	10	**387**	359	**328**	312
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10	**–422**	–404	**–381**	–357
Übriges Finanzergebnis	11	**–462**	–277	**–423**	–249
Finanzergebnis		**–349**	**–242**	**–328**	**–214**
Ergebnis vor Steuern		**4.053**	**4.355**	**3.571**	**3.902**
Ertragsteuern	12	**–1.427**	–1.438	**–1.258**	–1.249
Überschuss / Fehlbetrag		**2.626**	**2.917**	**2.313**	**2.653**
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter		**10**	13	**10**	12
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		**2.616**	**2.904**	**2.303**	**2.641**
Ergebnis je Stammaktie in €	13	**3,99**	4,43		
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	13	**4,00**	4,44		
Verwässerungseffekt	13	**–**	–		
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	13	**3,99**	4,43		
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	13	**4,00**	4,44		

in Mio. €	Anhang	2012	2011[2] (angepasst)
Überschuss		**2.626**	**2.917**
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere		**111**	1
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente		**–317**	1.162
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen		**160**	–520
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen, ähnlichen Verpflichtungen und Planvermögen		**–1.065**	261
Latente Steuern auf die Bestandteile des Sonstigen Ergebnisses		**373**	–495
Sonstiges Ergebnis nach Steuern aus At-Equity bewerteten Beteiligungen		**4**	14
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	14	**–734**	**423**
Gesamtergebnis		**1.892**	**3.340**
Gesamtergebnisanteil fremder Gesellschafter		**10**	13
Gesamtergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG		**1.882**	**3.327**

[1] Zusatzinformation (nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht)
[2] Die Anpassungen resultieren aus der in Textziffer [3] beschriebenen Anpassung der Vermieteten Gegenstände gemäß IAS 8.

Motorräder[1]		Finanzdienstleistungen[1]		Sonstige Gesellschaften[1]		Konsolidierungen[1]		
2012	2011	**2012**	2011	**2012**	2011	**2012**	2011[2] (angepasst)	
858	847	**9.666**	8.364	**3**	2	**–6.557**	–6.335	Umsatzerlöse
–686	–686	**–8.357**	–6.901	**–**	–	**6.073**	5.557	Umsatzkosten
172	**161**	**1.309**	**1.463**	**3**	**2**	**–484**	**–778**	**Bruttoergebnis vom Umsatz**
–92	–83	**–443**	–315	**–9**	–6	**–1**	–2	Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten
6	1	**29**	60	**62**	84	**–29**	–33	Sonstige betriebliche Erträge
–1	–1	**–28**	–66	**–29**	–42	**38**	36	Sonstige betriebliche Aufwendungen
85	**78**	**867**	**1.142**	**27**	**38**	**–476**	**–777**	**Ergebnis vor Finanzergebnis**
–	–	**–**	–	**–**	–	**–**	–	Ergebnis aus Equity-Bewertung
4	4	**3**	2	**899**	777	**–847**	–736	Zinsen und ähnliche Erträge
–5	–5	**–3**	–2	**–924**	–839	**891**	799	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
–	–	**–2**	31	**–37**	–59	**–**	–	Übriges Finanzergebnis
–1	**–1**	**–2**	**31**	**–62**	**–121**	**44**	**63**	Finanzergebnis
84	**77**	**865**	**1.173**	**–35**	**–83**	**–432**	**–714**	**Ergebnis vor Steuern**
–29	–24	**–303**	–423	**3**	8	**160**	250	Ertragsteuern
55	**53**	**562**	**750**	**–32**	**–75**	**–272**	**–464**	**Überschuss / Fehlbetrag**
–	–	**–**	1	**–**	–	**–**	–	Ergebnisanteil fremder Gesellschafter
55	**53**	**562**	**749**	**–32**	**–75**	**–272**	**–464**	**Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG**
								Ergebnis je Stammaktie in €
								Ergebnis je Vorzugsaktie in €
								Verwässerungseffekt
								Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €
								Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Konzernbilanz und Segmentbilanzen zum 30. Juni 2012

BMW GROUP IN ZAHLEN

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Die BMW Group im Überblick
7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten
16 Finanzwirtschaftliche Situation
21 Risikomanagement
21 Prognosebericht

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
24 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen
24 Gesamtergebnis-rechnung
30 Kapitalflussrechnungen
32 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
34 Konzernanhang

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

WEITERE INFORMATIONEN
56 Finanzkalender
57 Kontakte

Aktiva

in Mio. €	Anhang	Konzern 30.6.2012	Konzern 31.12.2011	Automobile* 30.6.2012	Automobile* 31.12.2011
Immaterielle Vermögenswerte	15	**5.065**	5.238	**4.505**	4.682
Sachanlagen	16	**11.632**	11.685	**11.383**	11.444
Vermietete Gegenstände	17	**23.782**	23.112	**151**	151
At-Equity bewertete Beteiligungen	18	**332**	302	**332**	281
Sonstige Finanzanlagen	18	**468**	561	**4.676**	4.520
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	19	**30.779**	29.331	**–**	–
Finanzforderungen	20	**1.785**	1.702	**294**	287
Latente Ertragsteuern	21	**2.256**	1.926	**2.461**	2.276
Sonstige Vermögenswerte	22	**707**	568	**3.545**	3.139
Langfristige Vermögenswerte		**76.806**	**74.425**	**27.347**	**26.780**
Vorräte	23	**10.866**	9.638	**10.479**	9.309
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		**1.923**	3.286	**1.629**	3.014
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	19	**20.128**	20.014	**–**	–
Finanzforderungen	20	**4.439**	3.751	**2.512**	2.307
Laufende Ertragsteuern	21	**1.265**	1.194	**1.087**	1.065
Sonstige Vermögenswerte	22	**3.116**	3.345	**15.277**	15.333
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		**8.095**	7.776	**6.358**	5.829
Kurzfristige Vermögenswerte		**49.832**	**49.004**	**37.342**	**36.857**
Bilanzsumme		**126.638**	**123.429**	**64.689**	**63.637**

Passiva

in Mio. €	Anhang	Konzern 30.6.2012	Konzern 31.12.2011	Automobile* 30.6.2012	Automobile* 31.12.2011
Gezeichnetes Kapital		**655**	655		
Kapitalrücklage		**1.955**	1.955		
Gewinnrücklagen		**26.432**	26.102		
Kumuliertes übriges Eigenkapital		**–1.623**	–1.674		
Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG		**27.419**	27.038		
Anteile anderer Gesellschafter		**96**	65		
Eigenkapital	24	**27.515**	**27.103**	**25.675**	**26.154**
Rückstellungen für Pensionen		**3.254**	2.183	**1.549**	811
Sonstige Rückstellungen	25	**3.441**	3.149	**3.091**	2.840
Latente Ertragsteuern	26	**3.444**	3.273	**898**	893
Finanzverbindlichkeiten	27	**37.063**	37.597	**2.096**	1.822
Sonstige Verbindlichkeiten	28	**3.159**	2.911	**3.304**	3.289
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		**50.361**	**49.113**	**10.938**	**9.655**
Sonstige Rückstellungen	25	**3.025**	3.104	**2.466**	2.519
Laufende Ertragsteuern	26	**1.265**	1.363	**1.086**	1.188
Finanzverbindlichkeiten	27	**32.380**	30.380	**2.257**	1.468
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		**5.935**	5.340	**5.148**	4.719
Sonstige Verbindlichkeiten	28	**6.157**	7.026	**17.119**	17.934
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		**48.762**	**47.213**	**28.076**	**27.828**
Bilanzsumme		**126.638**	**123.429**	**64.689**	**63.637**

* Zusatzinformation (nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht)

Motorräder*		Finanzdienstleistungen*		Sonstige Gesellschaften*		Konsolidierungen*		Aktiva
30.6.2012	31.12.2011	**30.6.2012**	31.12.2011	**30.6.2012**	31.12.2011	**30.6.2012**	31.12.2011	
63	56	**496**	499	**1**	1	**–**	–	Immaterielle Vermögenswerte
208	202	**41**	39	**–**	–	**–**	–	Sachanlagen
–	–	**27.022**	25.900	**–**	–	**–3.391**	–2.939	Vermietete Gegenstände
–	–	**–**	–	**–**	21	**–**	–	At-Equity bewertete Beteiligungen
–	–	**8**	8	**5.750**	5.727	**–9.966**	–9.694	Sonstige Finanzanlagen
–	–	**30.779**	29.331	**–**	–	**–**	–	Forderungen aus Finanzdienstleistungen
–	–	**73**	67	**1.913**	1.883	**–495**	–535	Finanzforderungen
–	–	**217**	216	**428**	373	**–850**	–939	Latente Ertragsteuern
–	–	**1.311**	1.185	**16.444**	15.384	**–20.593**	–19.140	Sonstige Vermögenswerte
271	**258**	**59.947**	**57.245**	**24.536**	**23.389**	**–35.295**	**–33.247**	**Langfristige Vermögenswerte**
374	318	**13**	11	**–**	–	**–**	–	Vorräte
154	128	**139**	143	**1**	1	**–**	–	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
–	–	**20.128**	20.014	**–**	–	**–**	–	Forderungen aus Finanzdienstleistungen
–	–	**977**	877	**1.418**	955	**–468**	–388	Finanzforderungen
–	–	**97**	78	**81**	51	**–**	–	Laufende Ertragsteuern
45	33	**2.746**	2.823	**28.994**	29.098	**–43.946**	–43.942	Sonstige Vermögenswerte
2	3	**1.598**	1.518	**137**	426	**–**	–	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
575	**482**	**25.698**	**25.464**	**30.631**	**30.531**	**–44.414**	**–44.330**	**Kurzfristige Vermögenswerte**
846	**740**	**85.645**	**82.709**	**55.167**	**53.920**	**–79.709**	**–77.577**	**Bilanzsumme**

Motorräder*		Finanzdienstleistungen*		Sonstige Gesellschaften*		Konsolidierungen*		Passiva
30.6.2012	31.12.2011	**30.6.2012**	31.12.2011	**30.6.2012**	31.12.2011	**30.6.2012**	31.12.2011	
								Gezeichnetes Kapital
								Kapitalrücklage
								Gewinnrücklagen
								Kumuliertes übriges Eigenkapital
								Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG
								Anteile anderer Gesellschafter
–	**–**	**7.132**	**7.169**	**8.116**	**6.576**	**–13.408**	**–12.796**	**Eigenkapital**
39	44	**56**	52	**1.610**	1.276	**–**	–	Rückstellungen für Pensionen
128	114	**192**	164	**30**	31	**–**	–	Sonstige Rückstellungen
–	–	**4.539**	4.302	**–**	10	**–1.993**	–1.932	Latente Ertragsteuern
–	–	**12.075**	13.251	**23.389**	23.059	**–497**	–535	Finanzverbindlichkeiten
371	383	**18.668**	17.172	**19**	27	**–19.203**	–17.960	Sonstige Verbindlichkeiten
538	**541**	**35.530**	**34.941**	**25.048**	**24.403**	**–21.693**	**–20.427**	**Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten**
59	57	**269**	297	**228**	228	**3**	3	Sonstige Rückstellungen
–	–	**64**	78	**115**	97	**–**	–	Laufende Ertragsteuern
–	–	**18.043**	16.160	**12.548**	13.141	**–468**	–389	Finanzverbindlichkeiten
236	125	**544**	481	**7**	15	**–**	–	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
13	17	**24.063**	23.583	**9.105**	9.460	**–44.143**	–43.968	Sonstige Verbindlichkeiten
308	**199**	**42.983**	**40.599**	**22.003**	**22.941**	**–44.608**	**–44.354**	**Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten**
846	**740**	**85.645**	**82.709**	**55.167**	**53.920**	**–79.709**	**–77.577**	**Bilanzsumme**

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Verkürzte Kapitalflussrechnungen des Konzerns und der Segmente für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2012

BMW GROUP IN ZAHLEN

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Die BMW Group im Überblick
7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten
16 Finanzwirtschaftliche Situation
21 Risikomanagement
21 Prognosebericht

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
24 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen
24 Gesamtergebnis-rechnung
28 Bilanzen

32 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
34 Konzernanhang

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

WEITERE INFORMATIONEN
56 Finanzkalender
57 Kontakte

in Mio. €	Konzern 2012	Konzern 2011[2] (geändert)
Überschuss	**2.626**	2.917
Abschreibungen auf das übrige Anlagevermögen	**1.904**	1.763
Veränderung der Rückstellungen	**25**	54
Veränderung der Vermieteten Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen	**–1.082**	–1.255
Veränderung der Latenten Steuern	**148**	613
Veränderungen des Working Capital	**817**	–1.115
Sonstiges	**–846**	1.390
Mittelzufluss/-abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	**3.592**	**4.367**
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	**–1.488**	–1.001
Nettoinvestitionen in Wertpapiere	**–282**	–207
Sonstiges	**8**	23
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	**–1.762**	**–1.185**
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	**–1.545**	**–3.022**
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**23**	**–186**
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**11**	**55**
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**319**	**29**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	**7.776**	7.432
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni	**8.095**	**7.461**

[1] Zusatzinformation (nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht)
[2] Die Anpassungen resultieren aus der in Textziffer [3] beschriebenen Anpassung der Vermieteten Gegenstände gemäß IAS 8 und den beschriebenen Umgliederungen.

Automobile[1]		Finanzdienstleistungen[1]		
2012	2011[2] (geändert)	**2012**	2011[2] (geändert)	
2.313	2.653	**562**	750	Überschuss
1.866	1.723	**12**	9	Abschreibungen auf das übrige Anlagevermögen
48	93	**–27**	–103	Veränderung der Rückstellungen
–	–7	**–1.474**	–1.838	Veränderung der Vermieteten Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen
157	573	**139**	291	Veränderung der Latenten Steuern
733	–1.128	**62**	51	Veränderungen des Working Capital
–984	1.179	**509**	611	Sonstiges
4.133	**5.086**	**–217**	**–229**	**Mittelzufluss/-abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit**
–1.437	–973	**–12**	–2	Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen
–266	–188	**–14**	44	Nettoinvestitionen in Wertpapiere
–208	–671	**3**	1	Sonstiges
–1.911	**–1.832**	**–23**	**43**	**Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit**
–1.718	**–3.123**	**312**	**602**	**Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit**
15	**–128**	**7**	**–43**	**Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**
10	**–**	**1**	**53**	**Konsolidierungskreisbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**
529	**3**	**80**	**426**	**Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**
5.829	5.585	**1.518**	1.227	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar
6.358	**5.588**	**1.598**	**1.653**	**Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni**

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS

Entwicklung des Konzerneigenkapitals zum 30. Juni 2012

BMW GROUP IN ZAHLEN

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Die BMW Group im Überblick
7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten
16 Finanzwirtschaftliche Situation
21 Risikomanagement
21 Prognosebericht

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
24 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen
24 Gesamtergebnis-rechnung
28 Bilanzen
30 Kapitalflussrechnungen

34 Konzernanhang

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

WEITERE INFORMATIONEN
56 Finanzkalender
57 Kontakte

in Mio. €	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinnrücklagen	
				Pensions-zusagen	Sonstige Gewinn-rücklagen
1. Januar 2011 (wie ursprünglich ausgewiesen)		**655**	**1.939**	**–**	**23.447**
Bewertungsänderung und Umgliederungen*	3	–	–	–1.785	830
1. Januar 2011 (angepasst)	24	**655**	**1.939**	**–1.785**	**24.277**
Dividendenzahlungen		–	–	–	–852
Überschuss		–	–	–	2.904
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		–	–	179	–
Gesamtergebnis 30. Juni 2011		**–**	**–**	**179**	**2.904**
Übrige Veränderungen		–	–	–	–
30. Juni 2011 (angepasst)	24	**655**	**1.939**	**–1.606**	**26.329**

* Die Anpassungen resultieren aus der in der Textziffer [3] beschriebenen Anpassung der Vermieteten Gegenstände gemäß IAS 8 sowie aus der Umgliederung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen.

in Mio. €	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinnrücklagen	
				Pensions-zusagen	Sonstige Gewinn-rücklagen
31. Dezember 2011	24	**655**	**1.955**	**–2.204**	**28.306**
Dividendenzahlungen		–	–	–	–1.508
Überschuss		–	–	–	2.616
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		–	–	–778	–
Gesamtergebnis 30. Juni 2012		**–**	**–**	**–778**	**2.616**
Übrige Veränderungen		–	–	–	–
30. Juni 2012	24	**655**	**1.955**	**–2.982**	**29.414**

Kumuliertes übriges Eigenkapital				Eigene Anteile	Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG	Anteile anderer Gesellschafter	**Gesamt**	
Unterschiede aus Währungsumrechnung	Wertpapiere	Derivative Finanzinstrumente	Pensionszusagen					
–1.064	**9**	**–127**	**–1.785**	**–**	**23.074**	**26**	**23.100**	**1. Januar 2011** (wie ursprünglich ausgewiesen)
–	–	–	1.785	–	830	–	**830**	Bewertungsänderung und Umgliederungen*
–1.064	**9**	**–127**	**–**	**–**	**23.904**	**26**	**23.930**	**1. Januar 2011** (angepasst)
–	–	–	–	–	–852	–	**–852**	Dividendenzahlungen
–	–	–	–	–	2.904	13	**2.917**	Überschuss
–536	1	779	–	–	423	–	**423**	Sonstiges Ergebnis nach Steuern
–536	**1**	**779**	**–**	**–**	**3.327**	**13**	**3.340**	**Gesamtergebnis 30. Juni 2011**
–	–	–	–	–	–	10	**10**	Übrige Veränderungen
–1.600	**10**	**652**	**–**	**–**	**26.379**	**49**	**26.428**	**30. Juni 2011** (angepasst)

Kumuliertes übriges Eigenkapital				Eigene Anteile	Eigenkapital der Aktionäre der BMW AG	Anteile anderer Gesellschafter	**Gesamt**	
Unterschiede aus Währungsumrechnung	Wertpapiere	Derivative Finanzinstrumente	Pensionszusagen					
–863	**–61**	**–750**	**–**	**–**	**27.038**	**65**	**27.103**	**31. Dezember 2011**
–	–	–	–	–	–1.508	–	**–1.508**	Dividendenzahlungen
–	–	–	–	–	2.616	10	**2.626**	Überschuss
168	98	–222	–	–	–734	–	**–734**	Sonstiges Ergebnis nach Steuern
168	**98**	**–222**	**–**	**–**	**1.882**	**10**	**1.892**	**Gesamtergebnis 30. Juni 2012**
7	–	–	–	–	7	21	**28**	Übrige Veränderungen
–688	**37**	**–972**	**–**	**–**	**27.419**	**96**	**27.515**	**30. Juni 2012**

BMW GROUP IN ZAHLEN

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Die BMW Group im Überblick
7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten
16 Finanzwirtschaftliche Situation
21 Risikomanagement
21 Prognosebericht

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
24 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen
24 Gesamtergebnisrechnung
28 Bilanzen
30 Kapitalflussrechnungen
32 Entwicklung des Konzerneigenkapitals

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

WEITERE INFORMATIONEN
56 Finanzkalender
57 Kontakte

Grundlagen

Der Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2011 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im Konzernzwischenabschluss (Zwischenabschluss) zum 30. Juni 2012, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 (Interim Financial Reporting) erstellt wird, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011. Vom Wahlrecht zur Aufstellung eines verkürzten Zwischenabschlusses gemäß IAS 34.8 wird Gebrauch gemacht. Alle zum 30. Juni 2012 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zugrunde gelegt. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 (DRS 16) – „Zwischenberichterstattung" – des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC).

Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2011 verwiesen.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Gewinn-und-Verlust-Rechnung und der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

Zur Überleitung des Jahresüberschusses auf das Gesamtergebnis wird auf Konzernebene eine Gesamtergebnisrechnung erstellt.

Um einen besseren Einblick in die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der BMW Group zu ermöglichen, wird der Zwischenabschluss über die Anforderungen des IFRS 8 (Operating Segments) hinaus um Gewinn-und-Verlust-Rechnungen und Bilanzen der Segmente Automobile, Motorräder, Finanzdienstleistungen und Sonstige Gesellschaften ergänzt. Die Kapitalflussrechnung des Konzerns wird um Kapitalflussrechnungen der Segmente Automobile und Finanzdienstleistungen erweitert.

Zur Unterstützung des Vertriebs der Produkte der BMW Group werden den Kunden und Händlern verschiedene Finanzdienstleistungen – hauptsächlich Kredit- und Leasingfinanzierungen – angeboten. Der Zwischenabschluss ist damit auch durch die Aktivitäten des Finanzdienstleistungsgeschäfts geprägt.

Die zwischen den Segmenten bestehenden Beziehungen betreffen hauptsächlich interne Verkäufe von Produkten, die konzerninterne Mittelbeschaffung sowie damit verbundene Zinsen und werden in der Spalte Konsolidierungen eliminiert. Für genauere Informationen zur Zuordnung der Aktivitäten der BMW Group zu den Segmenten und deren Grundlagen wird auf die Erläuterungen zur Segmentberichterstattung im Konzernabschluss der BMW AG zum 31. Dezember 2011 verwiesen.

Im Rahmen der Refinanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts werden wesentliche Umfänge von Forderungen aus der Kunden- und Händlerfinanzierung sowie auch Rechte und Pflichten aus Leasingverträgen veräußert. Der Verkauf von Forderungen ist fester Bestandteil des Finanzierungsinstrumentariums von Industrieunternehmen. Dabei handelt es sich in der Regel um Asset-Backed-Finanzierungen, in deren Rahmen ein Portfolio von Forderungen an eine Zweckgesellschaft veräußert wird, die wiederum Wertpapiere zur Refinanzierung des Kaufpreises begibt. Die BMW Group betreibt weiterhin die Verwaltung der Verträge (Servicing) und erhält hierfür eine angemessene Gebühr. Die rechtswirksam verkauften Vermögenswerte sind gemäß IAS 27 (Consolidated and Separate Financial Statements) und der Interpretation von SIC-12 (Consolidation – Special Purpose Entities) weiterhin im Konzernabschluss auszuweisen. Gewinne und Verluste aus dem Verkauf der Vermögenswerte werden erst realisiert, wenn die Vermögenswerte durch die Übertragung der wesentlichen Chancen und Risiken aus der Konzernbilanz ausscheiden. Das Bilanzvolumen der verkauften Vermögenswerte beträgt am 30. Juni 2012 insgesamt 8,9 Mrd. € (31. Dezember 2011: 9,4 Mrd. €).

Neben Finanzierungs- und Leasingverträgen vermittelt das Segment Finanzdienstleistungen Versicherungen über Kooperationen mit lokalen Versicherungsgesellschaften. Dieses Geschäft ist für den Konzern von untergeordneter Bedeutung.

Der Zwischenabschluss wurde vom Konzernabschlussprüfer, der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Sämtliche Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses erfordert, dass sowohl Annahmen und Ermessensentscheidungen getroffen als auch Schätzungen verwendet werden. Diese können sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten

auswirken. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf Prämissen, die zum Bilanzstichtag Gültigkeit hatten. Zugrunde gelegt wurde die künftige Geschäftsentwicklung, für die die größte Wahrscheinlichkeit unterstellt wird. Die tatsächlichen Werte können

Konsolidierungskreis

In den BMW Group Konzernabschluss des zweiten Quartals 2012 sind neben der BMW AG 26 in- und 168 ausländische Tochterunternehmen einschließlich sechs Wertpapierspezialfonds und 23 Zweckgesellschaften, fast ausschließlich für Asset-Backed-Finanzierungen, einbezogen.

Im zweiten Quartal des Jahres 2012 wird keine Gesellschaft erstmals konsolidiert.

Im zweiten Quartal des Jahres 2012 wurde die Alphabet Belgium Short Term Rental NV, Aartselaar, mit der Alphabet Belgium Long Term Rental NV, Aartselaar, verschmolzen und hat somit den Konsolidierungskreis verlassen.

Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum sind insgesamt 16 Tochterunternehmen und zwölf Zweckgesellschaften erstmals einbezogen worden. Weiterhin sind gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum

Anpassungen gemäß IAS 8

Im Geschäftsjahr 2011 wurde die Bewertung der Vermieteten Gegenstände geändert. Im Unterschied zur vorherigen Bewertung führen Änderungen der Restwerterwartungen nicht mehr unmittelbar zu einer Wertberichtigung, sondern werden, soweit der erzielbare Betrag des Leasingvertrags den Konzernbuchw wcaum.6(tr)13.8(*-.0001 Tc[(W)61.4(m v)ezialfezi1(e)-.27.7igt, dde d
sind g

BMW GROUP IN ZAHLEN

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Die BMW Group im Überblick
7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten
16 Finanzwirtschaftliche Situation
21 Risikomanagement
21 Prognosebericht

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
24 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen
24 Gesamtergebnis-rechnung
28 Bilanzen
30 Kapitalflussrechnungen
32 Entwicklung des Konzerneigenkapitals

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

WEITERE INFORMATIONEN
56 Finanzkalender
57 Kontakte

Im 2. Quartal 2011 in Mio. €	Wie ursprünglich ausgewiesen	Anpassung der Bewertung	Wie ausgewiesen
Umsatzkosten	–13.515	–54	–13.569
Bruttoergebnis vom Umsatz	4.373	–54	4.319
Ergebnis vor Finanzergebnis	2.856	–54	2.802
Ergebnis vor Steuern	2.704	–54	2.650
Ertragsteuern	–895	20	–875
Überschuss	1.809	–34	1.775
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG	1.804	–34	1.770
Ergebnis je Stammaktie in €	2,75	–0,05	2,70
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	2,76	–0,05	2,71
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	2,75	–0,05	2,70
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	2,76	–0,05	2,71

Im 1. Halbjahr 2011 in Mio. €	Wie ursprünglich ausgewiesen	Anpassung der Bewertung	Wie ausgewiesen
Umsatzkosten	–26.239	–161	–26.400
Bruttoergebnis vom Umsatz	7.686	–161	7.525
Ergebnis vor Finanzergebnis	4.758	–161	4.597
Ergebnis vor Steuern	4.516	–161	4.355
Ertragsteuern	–1.495	57	–1.438
Überschuss	3.021	–104	2.917
Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG	3.008	–104	2.904
Ergebnis je Stammaktie in €	4,59	–0,16	4,43
Ergebnis je Vorzugsaktie in €	4,60	–0,16	4,44
Verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	4,59	–0,16	4,43
Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	4,60	–0,16	4,44

Die Anpassung gemäß IAS 8 bezogen auf die geänderte Bewertung der Vermieteten Gegenstände hatte keinen Einfluss auf die ausgewiesenen Mittelzu- und Mittelabflüsse. Da die indirekte Methode zur Ermittlung des operativen Cashflows angewandt wird, änderten sich lediglich der Ausgangswert Periodenüberschuss um 104 Mio. € und in gleicher Höhe die im operativen Bereich dargestellten zahlungsunwirksamen Korrekturgrößen Veränderung der Vermieteten Gegenstände in Höhe von 161 Mio. € sowie Veränderung der Latenten Steuern in Höhe von 57 Mio. €.

Mit dem Konzernabschluss 2011 wurde sowohl die Darstellung der Mittelzu- und Mittelabflüsse aus Operate Leases als auch die Darstellung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen in der Kapitalflussrechnung geändert.

Mittelzu- und Mittelabflüsse aus Operate Leases, bei denen die BMW Group Leasinggeber ist, sind gemäß IAS 7.14 in der betrieblichen Tätigkeit zu zeigen. In allen Konzernabschlüssen der BMW AG bis einschließlich zum 30. September 2011 wurden diese in der Investitionstätigkeit gezeigt. Die Änderung der Kapitalflussrechnungen der BMW Group erfolgte zum Ende des Geschäftsjahres 2011. Die Vorjahreszahlen wurden im Sinne des IAS 8.42 geändert. Durch diese Umgliederung vermindern sich operativer Cashflow und Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in den ersten beiden Quartalen 2011 um jeweils 2.558 Mio. €.

Ebenso erfolgte eine Darstellungsänderung der Kapitalflussrechnungen hinsichtlich der Forderungen aus Finanzdienstleistungen, um einen einheitlichen Ausweis von Leasing- und Finanzierungstransaktionen zu gewährleisten. Bisher wurden die Effekte aus Forderungen aus Finanzdienstleistungen einschließlich Finance Leases, bei denen die BMW Group Leasinggeber ist, innerhalb der Investitionstätigkeit gezeigt. Nun erfolgt ein Ausweis innerhalb der betrieblichen Tätigkeit. Das Vorjahr wurde im Sinne einer besseren Vergleichbarkeit angepasst. Durch diese Änderung ergibt sich ein um 1.302 Mio. € verminderter operativer Cashflow in den ersten beiden Quartalen 2011. In selber Höhe vermindert sich der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit.

In Summe ergibt sich dadurch ein um 3.860 Mio. € verminderter operativer Cashflow für das erste Halbjahr 2011 in Höhe von 4.367 Mio. €. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit reduziert sich entsprechend auf 1.185 Mio. €.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Anpassungen aufgrund der geänderten Bewertung der Vermieteten Gegenstände und über die Anpassungen im Ausweis in der Kapitalflussrechnung des Konzerns:

Im 1. Halbjahr 2011 in Mio. €	Wie ursprünglich ausgewiesen	Änderung der Bewertung der Vermieteten Gegenstände	Anpassung Vermietete Gegenstände	Anpassung Forderungen aus Finanzdienstleistungen	Wie ausgewiesen
Überschuss	3.021	–104	–	–	**2.917**
Veränderung der Vermieteten Gegenstände und Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–	161	–33	–1.383	**–1.255**
Abwertung von Vermieteten Gegenständen	2.525	–	–2.525	–	**–**
Veränderung der Latenten Steuern	670	–57	–	–	**613**
Sonstiges	1.309	–	–	81	**1.390**
Mittelzufluss/-abfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	8.227	–	–2.558	–1.302	**4.367**
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	– 5.045	–	2.558	1.302	**–1.185**

Durch die Umgliederung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen und Vermieteten Gegenständen ergibt sich im Jahr 2011 im Segment Automobile eine Verschiebung von 10 Mio. € und im Segment Finanzdienstleistungen von 3.850 Mio. € zwischen dem Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit und dem Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit.

Die BMW Group bedient sich diverser Mittel der internen Finanzierung. Neben der Vergabe von verzinstem Fremdkapital werden liquide Mittel auch über Ausschüttungen nach ökonomischen Gesichtspunkten allokiert. Hierbei ist es möglich, dass liquide Mittel zwischen den Segmenten transferiert werden. Diese Mittelzu- und Mittelabflüsse wurden bislang im operativen Bereich der Kapitalflussrechnungen der Segmente Automobile und Finanzdienstleistungen dargestellt. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung von segmentübergreifenden Ausschüttungen erfolgte zum zweiten Quartal 2012 eine diesbezügliche Umstellung. Konzerninterne aber segmentübergreifende Ausschüttungen werden nun in der Finanzierungstätigkeit gezeigt. Durch die Umgliederung aus dem operativen in den Finanzierungsbereich ergibt sich eine Erhöhung des operativen Cashflows. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst (Effekt 2011 Segment Automobile: +869 Mio. €).

BMW GROUP IN ZAHLEN

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Die BMW Group im Überblick
7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten
16 Finanzwirtschaftliche Situation
21 Risikomanagement
21 Prognosebericht

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
24 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen
24 Gesamtergebnis-rechnung
28 Bilanzen
30 Kapitalflussrechnungen
32 Entwicklung des Konzerneigenkapitals

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

WEITERE INFORMATIONEN
56 Finanzkalender
57 Kontakte

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Die folgende Änderung des Standards wird im ersten Halbjahr 2012 erstmals angewendet:

Standard		Anwendungs-pflicht	Übernahme durch die EU zum 31.3.2012	Voraussichtliche Auswirkungen auf die BMW Group
IFRS 7	Angabepflichten bei der Übertragung finanzieller Vermögenswerte	1.1.2012	Ja	Unbedeutend

Die folgenden Standards und Überarbeitungen von Standards des IASB, die in vergangenen Berichtsperioden bereits vom IASB verabschiedet worden sind, waren für die aktuelle Berichtsperiode noch nicht verpflichtend anzuwenden und werden somit im ersten Halbjahr 2012 nicht berücksichtigt:

Standard / Interpretation		Veröffentlichung durch das IASB	Anwendungs-pflicht	Übernahme durch die EU	Voraussichtliche Auswirkungen auf die BMW Group
IFRS 1	Änderungen in Bezug auf feste Umstellungs-zeitpunkte und ausgeprägte Hochinflation	20.12.2010	1.7.2011	Nein	Keine
IFRS 1	Änderungen in Bezug auf Darlehen der öffent-lichen Hand mit einem nicht dem Marktniveau entsprechenden Zinssatz	13.3.2012	1.1.2013	Nein	Keine
IFRS 7	Anhangangaben: Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden	16.12.2011	1.1.2013	Nein	Unbedeutend
IFRS 9	Finanzinstrumente	12.11.2009 / 28.10.2010 / 16.12.2011	1.1.2015	Nein	Grundsätzlich von Bedeutung
IFRS 10	Konzernabschlüsse	12.5.2011	1.1.2013	Nein	Grundsätzlich von Bedeutung
IFRS 11	Gemeinschaftliche Vereinbarungen	12.5.2011	1.1.2013	Nein	Grundsätzlich von Bedeutung
IFRS 12	Angaben über die Beteiligung an anderen Unternehmen	12.5.2011	1.1.2013	Nein	Grundsätzlich von Bedeutung
	Änderungen an den Übergangsvorschriften (IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12)	28.6.2012	1.1.2013	Nein	Grundsätzlich von Bedeutung
IFRS 13	Fair Value Bewertung	12.5.2011	1.1.2013	Nein	Grundsätzlich von Bedeutung
IAS 1	Änderungen zur Darstellung von Posten im Other Comprehensive Income (OCI)	16.6.2011	1.7.2012	1.7.2012	Grundsätzlich von Bedeutung
IAS 12	Rückgewinnung der zugrunde liegenden Vermögenswerte	20.12.2010	1.1.2012	Nein	Unbedeutend
IAS 19	Änderungen der Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer, insbesondere Leistungen nach Beendigung von Arbeitsverhältnissen und Pensionen	16.6.2011	1.1.2013	1.1.2013	Grundsätzlich von Bedeutung
IAS 27	Einzelabschlüsse	12.5.2011	1.1.2013	Nein	Keine
IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	12.5.2011	1.1.2013	Nein	Keine
IAS 32	Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden	16.12.2011	1.1.2014	Nein	Unbedeutend
IFRIC 20	Abraumbeseitigungskosten in der Produktionsphase eines Tagebergbaus	19.10.2011	1.1.2013	Nein	Keine
	Verbesserungen an den IFRS 2009 – 2011	17.5.2012	1.1.2013	Nein	Unbedeutend

Das IASB hat im November 2009 im Rahmen eines Projekts zur Überarbeitung der Rechnungslegung für Finanzinstrumente IFRS 9 (Financial Instruments: Disclosures) veröffentlicht. Dieser Standard beinhaltet die erste von drei Phasen des IASB-Projekts, den bestehenden IAS 39 (Financial Instruments: Recognition and Measurement) zu ersetzen. Die erste Phase bezieht sich auf finanzielle Vermögenswerte. IFRS 9 ändert die Ansatz- und Bewertungsvorschriften für finanzielle Vermögenswerte, einschließlich verschiedener hybrider Verträge. Er verwendet einen einheitlichen Ansatz, einen finanziellen Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren, der die verschiedenen Regelungen des IAS 39 ersetzt. Demnach gibt es nunmehr nur noch zwei anstatt vier Bewertungskategorien für aktivische Finanzinstrumente. Die Kategorisierung basiert zum einen auf dem Geschäftsmodell des Unternehmens, zum anderen auf charakteristischen Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme des jeweiligen finanziellen Vermögenswerts.

Im Oktober 2010 wurden Regelungen für finanzielle Verbindlichkeiten zu IFRS 9 hinzugefügt. Die Vorschriften für finanzielle Verbindlichkeiten wurden bis auf neue Regelungen zur Berücksichtigung des eigenen Kreditrisikos bei Ausübung der Fair Value Option unverändert aus IAS 39 übernommen. IFRS 9 ist erstmals anzuwenden in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen. Der Konzern wird IFRS 9 nicht vorzeitig anwenden. Derzeit werden die Auswirkungen der Anwendung auf den Konzernabschluss überprüft.

Im Mai 2011 hat das IASB drei neue Standards – IFRS 10 (Consolidated Financial Statements), IFRS 11 (Joint Arrangements), IFRS 12 (Disclosure of Interests in Other Entities) – sowie Änderungen an IAS 27 (Consolidated and Separate Financial Statements) und IAS 28 (Investments in Associates) zur Bilanzierung von Unternehmensverbindungen veröffentlicht. Diese Standards sind erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die neuen Standards sind retrospektiv anzuwenden. Dagegen sieht das Endorsement durch die EU voraussichtlich eine spätere verpflichtende Anwendung ab dem 1. Januar 2014 aufgrund des erhöhten Implementierungsaufwands vor.

IFRS 10 ersetzt die Konsolidierungsleitlinien in IAS 27 und SIC-12 (Consolidation – Special Purpose Entities). Die auf separate Abschlüsse anzuwendenden Vorschriften verbleiben unverändert in IAS 27.

Im Mittelpunkt von IFRS 10 steht die Einführung eines einheitlichen Konsolidierungsmodells für sämtliche Unternehmen, welches auf die Beherrschung des Tochterunternehmens durch das Mutterunternehmen abstellt. Das Konzept der Beherrschung ist damit sowohl auf Mutter-Tochter-Verhältnisse, die auf Stimmrechten basieren, als auch auf Mutter-Tochter-Verhältnisse, die sich aus anderen vertraglichen Vereinbarungen ergeben, anzuwenden. Gemäß dem Beherrschungskonzept nach IFRS 10 beherrscht ein Investor ein anderes Unternehmen, wenn er aufgrund seiner Beteiligung an variablen Ergebnissen partizipiert und über Möglichkeiten verfügt, den wirtschaftlichen Erfolg wesentlicher Geschäftstätigkeiten des Unternehmens zu beeinflussen.

IFRS 11 ersetzt IAS 31 (Interests in Joint Ventures) und SIC-13 (Jointly Controlled Entities – Non-Monetary Contributions by Ventures). IFRS 11 regelt die Bilanzierung gemeinschaftlicher Vereinbarungen und setzt den Schwerpunkt auf die Art der sich aus der Vereinbarung ergebenden Rechte und Verpflichtungen. IFRS 11 sieht eine Änderung in der Klassifizierung einer gemeinschaftlichen Vereinbarung vor, indem der neue Standard zwei Gruppen von gemeinschaftlichen Vereinbarungen unterscheidet: gemeinschaftliche Tätigkeiten (Joint Operations) und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures). Eine gemeinschaftliche Tätigkeit ist eine gemeinschaftliche Vereinbarung, die den gemeinschaftlich die Kontrolle ausübenden Partnerunternehmen Rechte an den Vermögenswerten und Schulden aus der Vereinbarung überträgt. Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine gemeinschaftliche Vereinbarung, die den gemeinschaftlich die Kontrolle ausübenden Partnerunternehmen Rechte am Nettovermögen aus der Vereinbarung überträgt. Die Bilanzierung einer gemeinschaftlichen Tätigkeit nach IFRS 11 erfolgt bei dem Partnerunternehmen zu seinem entsprechenden Anteil an den Vermögenswerten und Schulden (und entsprechenden Erträgen und Aufwendungen). Ein Gemeinschaftsunternehmen nach IFRS 11 ist als Beteiligung nach der Equity-Methode bei den Partnerunternehmen

BMW GROUP IN ZAHLEN

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Die BMW Group im Überblick
7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten
16 Finanzwirtschaftliche Situation
21 Risikomanagement
21 Prognosebericht

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
24 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen
24 Gesamtergebnis-rechnung
28 Bilanzen
30 Kapitalflussrechnungen

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse ergeben sich aus folgenden Tätigkeiten:

in Mio. €	**2. Quartal 2012**	2. Quartal 2011	**1. Januar bis 30. Juni 2012**	1. Januar bis 30. Juni 2011
Verkauf von Produkten und damit verbundenen Erzeugnissen	**14.543**	13.942	**28.243**	26.066
Erlöse aus Leasingraten	**1.707**	1.316	**3.378**	2.652
Verkaufserlöse aus Vermietvermögen	**1.542**	1.515	**3.159**	3.021
Zinserträge aus Kreditfinanzierung	**729**	671	**1.467**	1.345
Sonstige Erlöse	**681**	444	**1.248**	841
Umsatzerlöse	**19.202**	**17.888**	**37.495**	**33.925**

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach Segmenten ist aus der Segmentberichterstattung unter Textziffer [30] ersichtlich.

Umsatzkosten

Von den Umsatzkosten betreffen im zweiten Quartal 3.929 Mio. € (2011: 3.054 Mio. €) das Finanzdienstleistungsgeschäft. Vom 1. Januar bis 30. Juni 2012 entfallen auf das Finanzdienstleistungsgeschäft 7.898 Mio. € (2011: 6.450 Mio. €).

In den Umsatzkosten des zweiten Quartals sind Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 1.034 Mio. € (2011: 902 Mio. €) enthalten. Sie umfassen neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch die Abschreibungen von aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von 302 Mio. € (2011: 295 Mio. €). Im ersten Halbjahr betragen die Forschungs- und Entwicklungskosten 2.006 Mio. € (2011: 1.715 Mio. €). Die darin enthaltenen Abschreibungen von aktivierten Entwicklungskosten belaufen sich auf 603 Mio. € (2011: 594 Mio. €).

Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten

Die Vertriebskosten betragen im zweiten Quartal 1.249 Mio. € (2011: 1.058 Mio. €). Im ersten Halbjahr belaufen sie sich auf 2.485 Mio. € (2011: 2.097 Mio. €). Sie enthalten vor allem Aufwendungen für Marketing, Werbung und Vertriebspersonal.

Die allgemeinen Verwaltungskosten betragen im zweiten Quartal 478 Mio. € (2011: 402 Mio. €) und im ersten Halbjahr 878 Mio. € (2011: 753 Mio. €). Sie enthalten Aufwendungen der Verwaltung, die weder der Entwicklung noch der Produktion oder dem Vertrieb zuzuordnen sind.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im zweiten Quartal auf 175 Mio. € (2011: 119 Mio. €). Im ersten Halbjahr betragen sie 356 Mio. € (2011: 319 Mio. €). Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im zweiten Quartal 206 Mio. € (2011: 176 Mio. €). Im ersten Halbjahr belaufen sie sich auf 383 Mio. € (2011: 397 Mio. €). Diese Positionen beinhalten im Wesentlichen Erträge und Aufwendungen aus Währungsgeschäften, aus dem Abgang von Vermögensgegenständen, aus Wertberichtigungen sowie aus der Auflösung beziehungsweise der Dotierung von Rückstellungen.

Ergebnis aus Equity-Bewertung

Das Ergebnis aus Equity-Bewertung beträgt im zweiten Quartal 105 Mio. € (2011: 49 Mio. €). Im ersten Halbjahr beläuft sich das Ergebnis aus Equity-Bewertung auf 148 Mio. € (2011: 80 Mio. €). Es enthält das Ergebnis aus den Joint Ventures BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, SGL Automotive Carbon Fibers GmbH & Co. KG, München, SGL Automotive Carbon Fibers Verwaltungs GmbH, München, SGL Automotive Carbon Fibers LLC, Dover, DE, BMW Peugeot Citroën Electrification B.V., Den Haag, und DriveNow GmbH & Co. KG, München, sowie DriveNow Verwaltungs GmbH, München.

BMW GROUP IN ZAHLEN

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Die BMW Group im Überblick
7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten
16 Finanzwirtschaftliche Situation
21 Risikomanagement
21 Prognosebericht

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
24 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen
24 Gesamtergebnis-rechnung
28 Bilanzen
30 Kapitalflussrechnungen
32 Entwicklung des Konzerneigenkapitals

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

WEITERE INFORMATIONEN
56 Finanzkalender
57 Kontakte

Zinsergebnis

in Mio. €	**2. Quartal 2012**	2. Quartal 2011	**1. Januar bis 30. Juni 2012**	1. Januar bis 30. Juni 2011
Zinsen und ähnliche Erträge	**200**	183	**387**	359
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**–183**	–223	**–422**	–404
Zinsergebnis	**17**	**–40**	**–35**	**–45**

Übriges Finanzergebnis

in Mio. €	**2. Quartal 2012**	2. Quartal 2011	**1. Januar bis 30. Juni 2012**	1. Januar bis 30. Juni 2011
Beteiligungsergebnis	**–150**	2	**–149**	2
Sonstiges Finanzergebnis	**–265**	–163	**–313**	–279
Übriges Finanzergebnis	**–415**	**–161**	**–462**	**–277**

Das Beteiligungsergebnis wird durch eine Wertminderung auf Finanzanlagen in Höhe von 154 Mio. € belastet.

Ertragsteuern

Nach ihrer Herkunft gliedern sich die Steuern vom Einkommen und Ertrag der BMW Group wie folgt:

in Mio. €	**2. Quartal 2012**	2. Quartal 2011*	**1. Januar bis 30. Juni 2012**	1. Januar bis 30. Juni 2011*
Laufende Steueraufwendungen	**700**	495	**1.279**	827
Latente Steueraufwendungen	**–**	380	**148**	611
Ertragsteuern	**700**	**875**	**1.427**	**1.438**

Die Steuerquote zum 30. Juni 2012 beträgt 35,2 % (2011*: 33,0 %).

Ergebnis je Aktie

Der Berechnung der Ergebnisse je Aktie liegen folgende Daten zugrunde:

		2. Quartal 2012	2. Quartal 2011*	**1. Januar bis 30. Juni 2012**	1. Januar bis 30. Juni 2011*
Aktionären zuzurechnendes Ergebnis	Mio. €	**1.273,5**	1.769,5	**2.615,9**	2.903,9
Ergebnisanteil der Stammaktien	Mio. € (gerundet)	**1.168,9**	1.625,4	**2.401,6**	2.667,8
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien	Mio. € (gerundet)	**104,6**	144,1	**214,3**	236,1
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Stammaktien	Stück	**601.995.196**	601.995.196	**601.995.196**	601.995.196
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Vorzugsaktien	Stück	**53.571.372**	53.163.412	**53.571.372**	53.163.412
Ergebnis je Stammaktie	€	**1,94**	2,70	**3,99**	4,43
Ergebnis je Vorzugsaktie	€	**1,95**	2,71	**4,00**	4,44

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem für Stamm- und Vorzugsaktien das auf die jeweilige Aktiengattung entfallende Konzernergebnis nach Minderheitenanteilen auf die durchschnittliche Anzahl der jeweiligen Aktien bezogen wird. Bei der Berechnung des Ergebnisses je Vorzugsaktie wird der Vorabgewinn (Mehrdividende) von 0,02 € je Vorzugsaktie anteilig auf die Quartale des entsprechenden Geschäftsjahres verteilt. Beim Ergebnis je Vorzugsaktie werden nur die für das jeweilige Geschäftsjahr dividendenberechtigten Vorzugsaktien berücksichtigt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht wie im Vorjahr dem Ergebnis je Aktie.

* Die Anpassungen resultieren aus der in Textziffer [3] beschriebenen Anpassung der Vermieteten Gegenstände gemäß IAS 8.

Angaben zur Gesamtergebnisrechnung

Das Sonstige Ergebnis nach Steuern setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	**2. Quartal 2012**	2. Quartal 2011	**1. Januar bis 30. Juni 2012**	1. Januar bis 30. Juni 2011
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere				
In der laufenden Periode entstandene Gewinne / Verluste	**27**	13	**55**	9
Ergebniswirksame Umbuchungen in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung	**59**	–7	**56**	–8
	86	**6**	**111**	**1**
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente				
In der laufenden Periode entstandene Gewinne / Verluste	**–1.335**	113	**–518**	1.274
Ergebniswirksame Umbuchungen in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung	**131**	–67	**201**	–112
	–1.204	**46**	**–317**	**1.162**
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	**282**	–107	**160**	–520
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	**–524**	145	**–1.065**	261
Latente Steuern auf die Bestandteile des Sonstigen Ergebnisses	**574**	–94	**373**	–495
Sonstiges Ergebnis nach Steuern aus At-Equity bewerteten Beteiligungen	**–27**	3	**4**	14
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	**–813**	**–1**	**–734**	**423**

Die Latenten Steuern auf die Bestandteile des Sonstigen Ergebnisses stellen sich im zweiten Quartal wie folgt dar:

in Mio. €	**2. Quartal 2012**			2. Quartal 2011		
	Vor Steuern	Latente Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Latente Steuern	Nach Steuern
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	**86**	**7**	**93**	6	–2	4
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente	**–1.204**	**415**	**–789**	46	–43	3
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	**282**	**–**	**282**	–107	–	–107
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	**–524**	**152**	**–372**	145	–49	96
Sonstiges Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen	**–42**	**15**	**–27**	5	–2	3
Sonstiges Ergebnis	**–1.402**	**589**	**–813**	**95**	**–96**	**–1**

Im ersten Halbjahr entfallen die Latenten Steuern auf die folgenden Positionen:

in Mio. €	**1. Januar bis 30. Juni 2012**			1. Januar bis 30. Juni 2011		
	Vor Steuern	Latente Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Latente Steuern	Nach Steuern
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	**111**	**–13**	**98**	1	–	1
Zu Sicherungszwecken eingesetzte Finanzinstrumente	**–317**	**99**	**–218**	1.162	–413	749
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	**160**	**–**	**160**	–520	–	–520
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	**–1.065**	**287**	**–778**	261	–82	179
Sonstiges Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen	**3**	**1**	**4**	24	–10	14
Sonstiges Ergebnis	**–1.108**	**374**	**–734**	**928**	**–505**	**423**

Im zweiten Quartal 2012 wurden 5 Mio. € für die vorzeitige Beendigung von Cash Flow Hedges vom Kumulierten übrigen Eigenkapital in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgebucht. Die Derivate wurden vor Fälligkeit de-designiert, da mit dem zukünftigen Eintritt der zugeordneten Grundgeschäfte nicht mehr gerechnet wird.

BMW GROUP IN ZAHLEN

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Die BMW Group im Überblick
7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten
16 Finanzwirtschaftliche Situation
21 Risikomanagement
21 Prognosebericht

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
24 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen
24 Gesamtergebnisrechnung
28 Bilanzen
30 Kapitalflussrechnungen
32 Entwicklung des Konzerneigenkapitals

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

WEITERE INFORMATIONEN
56 Finanzkalender
57 Kontakte

Immaterielle Vermögenswerte

Unter den Immateriellen Vermögenswerten werden hauptsächlich die aktivierten Entwicklungskosten für Fahrzeug- und Motorenprojekte sowie Zuschüsse für Werkzeugkosten, Lizenzen, erworbene Entwicklungsleistungen und Software ausgewiesen. Die aktivierten Entwicklungskosten betragen 4.225 Mio. € (31. Dezember 2011: 4.388 Mio. €). Für Investitionen in Entwicklungskosten ergibt sich im ersten Halbjahr ein Wert von 440 Mio. € (2011: 354 Mio. €). Die Abschreibungen betragen 603 Mio. € (2011: 594 Mio. €).

Des Weiteren sind in den Immateriellen Vermögenswerten ein Markenrecht in Höhe von 44 Mio. € (31. Dezember 2011: 43 Mio. €) und ein aktivierter Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 33 Mio. € (31. Dezember 2011: 33 Mio. €) in der Zahlungsmittelgenerierenden Einheit Automobile und ein aktivierter Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 336 Mio. € (31. Dezember 2011: 336 Mio. €) in der Zahlungsmittelgenerierenden Einheit Finanzdienstleistungen enthalten.

Sachanlagen

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2012 wurden 1.013 Mio. € (2011: 616 Mio. €) in das Sachanlagevermögen investiert. Die Abschreibungen betragen im gleichen Zeitraum 1.100 Mio. € (2011: 1.115 Mio. €). Die Abgänge belaufen sich wie im Vorjahr auf 22 Mio. €.

Vermietete Gegenstände

In den Vermieteten Gegenständen sind Zugänge von 6.598 Mio. € (2011*: 4.920 Mio. €) enthalten und Abschreibungen von 2.493 Mio. € (2011*: 1.540 Mio. €) verrechnet. Die Abgänge betragen 3.696 Mio. € (2011: 3.508 Mio. €). Aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen ergibt sich ein positiver Saldo von 261Mio. € (2011: negativer Saldo von 617 Mio. €).

* Die Anpassungen resultieren aus der in Textziffer [3] beschriebenen Anpassung der Vermieteten Gegenstände gemäß IAS 8.

At-Equity bewertete Beteiligungen und Sonstige Finanzanlagen

Die At-Equity bewerteten Beteiligungen umfassen die Anteile an den Joint Ventures BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, SGL Automotive Carbon Fibers GmbH & Co. KG, München, SGL Automotive Carbon Fibers Verwaltungs GmbH, München, SGL Automotive Carbon Fibers LLC, Dover, DE, und BMW Peugeot Citroën Electrification B. V., Den Haag, DriveNow GmbH & Co. KG, München, sowie DriveNow Verwaltungs GmbH, München.

In den Sonstigen Finanzanlagen sind Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, Beteiligungen sowie Wertpapiere des Anlagevermögens enthalten. Im zweiten Quartal ergaben sich Wertminderungen auf Finanzanlagen in Höhe von 154 Mio. €, des Weiteren wurden die Anteile an der Cirquent GmbH, München, veräußert.

Forderungen aus Finanzdienstleistungen

Die Forderungen aus Finanzdienstleistungen in Höhe von insgesamt 50.907 Mio. € (31. Dezember 2011: 49.345 Mio. €) resultieren aus Kreditfinanzierungen für Kunden und Händler sowie aus Finance Leases.

Vom Gesamtbestand der Forderungen aus Finanzdienstleistungen entfällt ein Teilbetrag in Höhe von 30.779 Mio. € (31. Dezember 2011: 29.331 Mio. €) auf eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Finanzforderungen

Die Finanzforderungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.6.2012	31.12.2011
Derivate	**2.557**	2.358
Wertpapiere und Investmentanteile	**2.744**	2.330
Ausleihungen an Dritte	**16**	23
Forderungen aus dem Kreditkartengeschäft	**241**	249
Sonstige	**666**	493
Finanzforderungen	**6.224**	**5.453**
davon langfristig	**1.785**	1.702
davon kurzfristig	**4.439**	3.751

Die Marktwerte der Derivate werden anhand der am Bilanzstichtag vorhandenen Marktinformationen, auf Basis quotierter Preise der Kontrahenten oder anhand geeigneter Bewertungsverfahren, beispielsweise Discounted-Cashflow-Methoden, ermittelt. Falls notwendig, werden die Zinssätze der Zinsstrukturkurven entsprechend Bonität und Risiko des zugrunde liegenden Finanzinstruments angepasst.

Derivative Finanzinstrumente werden zum Fair Value angesetzt. Die Fair Values der derivativen Finanzinstrumente werden auf Basis von Bewertungsmodellen berechnet und unterliegen damit dem Risiko, dass sie von den durch Veräußerung erzielbaren Marktwerten abweichen. Am Finanzmarkt zu beobachtende Marktpreisspreads, beispielsweise aus Liquiditätsrisiken, werden in der Bewertung berücksichtigt. Damit ist sichergestellt, dass die Unterschiede zwischen den Bilanzwerten und den durch Veräußerung erzielbaren Werten auf dem Finanzmarkt minimiert werden.

Ertragsteueransprüche

Die Ertragsteueransprüche von 1.265 Mio. € (31. Dezember 2011: 1.194 Mio. €) beinhalten Ansprüche in Höhe von 894 Mio. € (31. Dezember 2011: 872 Mio. €), deren Begleichung in einem Zeitraum von mehr als zwölf Monaten erwartet wird. Abhängig vom Verlauf der zugrunde liegenden Verfahren kann der Ausgleich der Ansprüche auch zu einem früheren Zeitpunkt erfolgen.

Sonstige Vermögenswerte

in Mio. €	30.6.2012	31.12.2011
Sonstige Steuern	**497**	740
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	**705**	714
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	**597**	393
Aktive Rechnungsabgrenzungen	**1.056**	945
Sicherheitsleistungen	**256**	292
Übrige	**712**	829
Sonstige Vermögenswerte	**3.823**	**3.913**
davon langfristig	**707**	568
davon kurzfristig	**3.116**	3.345

BMW GROUP IN ZAHLEN

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Die BMW Group im Überblick
7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten
16 Finanzwirtschaftliche Situation
21 Risikomanagement
21 Prognosebericht

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
24 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen
24 Gesamtergebnis-rechnung
28 Bilanzen
30 Kapitalflussrechnungen
32 Entwicklung des Konzerneigenkapitals

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

WEITERE INFORMATIONEN
56 Finanzkalender
57 Kontakte

Vorräte

Der ausgewiesene Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	30.6.2012	31.12.2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	**845**	704
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	**961**	908
Fertige Erzeugnisse und Waren	**9.060**	8.026
Vorräte	**10.866**	**9.638**

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der BMW Group ist im Eigenkapitalspiegel auf den Seiten 32 und 33 dargestellt.

Die Zahl der am 30. Juni 2012 von der BMW AG ausgegebenen Stammaktien im Nennwert von 1 € beträgt wie zum 31. Dezember 2011 601.995.196 Stück, die Zahl der Vorzugsaktien im Nennwert von 1 €, die im Gegensatz zu den Stammaktien ohne Stimmrecht ausgestattet sind, beträgt 53.571.372 Stück (31. Dezember 2011: 53.571.372 Stück). Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber. Die Vorzugsaktien sind mit einem Vorabgewinn (Mehrdividende) in Höhe von 0,02 € je Aktie ausgestattet.

Die Hauptversammlung hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 13. Mai 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats gegen Bareinlagen durch Ausgabe neuer Vorzugsaktien ohne Stimmrecht um bis zu 5 Mio. € zu erhöhen. Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden auf Basis der Ermächtigung 1.375.210 Vorzugsaktien an Mitarbeiter ausgegeben. Somit beträgt das Genehmigte Kapital am Bilanzstichtag noch 3,6 Mio. €. Zum 30. Juni 2012 befinden sich keine Eigenen Anteile im Bestand.

Die Kapitalrücklage enthält Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien und beträgt wie zum 31. Dezember 2011 1.955 Mio. €.

Die Gewinnrücklagen enthalten die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Des Weiteren erfolgten in den Gewinnrücklagen die Verrechnungen aktiver und passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung der bis zum 31. Dezember 1994 konsolidierten Tochtergesellschaften. Aufgrund der im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 dargestellten Umgliederung der ursprünglich im Kumulierten übrigen Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen, ähnlichen Verpflichtungen und Planvermögen sowie der darauf entfallenden erfolgsneutralen latenten Steuern (IAS 1.96) verminderten sich die Gewinnrücklagen zum 1. Januar 2011 um 1.785 Mio. €.

Die Gewinnrücklagen sind im ersten Halbjahr 2012 auf 26.432 Mio. € (31. Dezember 2011: 26.102 Mio. €) gestiegen. Sie erhöhten sich im Halbjahr 2012 um den Ergebnisanteil der Aktionäre der BMW AG in Höhe von 2.616 Mio. € (31. Dezember 2011: 4.881 Mio. €) und verminderten sich durch die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2011 um 1.385 Mio. € für Stammaktien und um 123 Mio. € für Vorzugsaktien. Des Weiteren verminderten sich die Gewinnrücklagen in Höhe von 778 Mio. € um die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen, ähnlichen Verpflichtungen und Planvermögen sowie der darauf entfallenden erfolgsneutralen latenten Steuern.

Im Kumulierten übrigen Eigenkapital sind die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen, die Effekte aus der erfolgsneutralen Marktbewertung von derivativen Finanzinstrumenten und Wertpapieren sowie erfolgsneutral erfasste Latente Steuern auf diese Positionen ausgewiesen.

Die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital betragen 96 Mio. € (31. Dezember 2011: 65 Mio. €). Darin enthalten ist das anteilige Periodenergebnis in Höhe von 10 Mio. € (31. Dezember 2011: 26 Mio. €).

Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen in Höhe von insgesamt 6.466 Mio. € (31. Dezember 2011: 6.253 Mio. €) enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich sowie aus dem laufenden Geschäftsbetrieb.

Die kurzfristigen Sonstigen Rückstellungen zum 30. Juni 2012 belaufen sich auf 3.025 Mio. € (31. Dezember 2011: 3.104 Mio. €).

Ertragsteuerverpflichtungen

Laufende Ertragsteuerverpflichtungen von 1.265 Mio. € (31. Dezember 2011: 1.363 Mio. €) beinhalten Verpflichtungen in Höhe von 675 Mio. € (31. Dezember 2011: 807 Mio. €), deren Begleichung in einem Zeitraum von mehr als zwölf Monaten erwartet wird. Abhängig vom Verlauf der zugrunde liegenden Verfahren kann der Ausgleich der Verpflichtungen auch zu einem früheren Zeitpunkt erfolgen.

Von den Laufenden Ertragsteuerverpflichtungen in Höhe von 1.265 Mio. € (31. Dezember 2011: 1.363 Mio. €) entfallen 150 Mio. € (31. Dezember 2011: 122 Mio. €) auf Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern und 1.115 Mio. € (31. Dezember 2011: 1.241 Mio. €) auf Rückstellungen für Ertragsteuern.

Finanzverbindlichkeiten

Unter den Finanzverbindlichkeiten werden sämtliche Verpflichtungen der BMW Group ausgewiesen, soweit sie der Finanzierungstätigkeit zugeordnet werden können. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	**30.6.2012**	31.12.2011
Anleihen	**30.527**	28.573
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	**9.689**	8.398
Verbindlichkeiten aus dem Einlagengeschäft	**13.216**	12.041
Commercial Paper	**2.129**	5.478
Asset-Backed-Finanzierungen	**8.916**	9.385
Derivate	**3.201**	2.479
Sonstige	**1.765**	1.623
Finanzverbindlichkeiten	**69.443**	**67.977**
davon langfristig	**37.063**	37.597
davon kurzfristig	**32.380**	30.380

Die Veränderung der Finanzverbindlichkeiten wird im Zwischenlagebericht des Konzerns und die Bewertung der Derivate wird unter Textziffer [20] beschrieben.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Themen:

in Mio. €	**30.6.2012**	31.12.2011
Sonstige Steuern	**607**	548
Soziale Sicherheit	**77**	67
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	**511**	1.858
Erhaltene Kautionen	**282**	231
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	**97**	178
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	**–**	25
Passive Rechnungsabgrenzungen	**4.341**	4.068
Übrige	**3.401**	2.962
Sonstige Verbindlichkeiten	**9.316**	**9.937**
davon langfristig	**3.159**	2.911
davon kurzfristig	**6.157**	7.026

BMW GROUP IN ZAHLEN

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Die BMW Group im Überblick
7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten
16 Finanzwirtschaftliche Situation
21 Risikomanagement
21 Prognosebericht

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
24 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen
24 Gesamtergebnisrechnung
28 Bilanzen
30 Kapitalflussrechnungen
32 Entwicklung des Konzerneigenkapitals

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

WEITERE INFORMATIONEN
56 Finanzkalender
57 Kontakte

Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Nach IAS 24 (Related Party Disclosures) müssen Personen oder Unternehmen, die die BMW Group beherrschen oder von ihr beherrscht werden, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidiertes Unternehmen in den BMW Group Konzernabschluss einbezogen werden. Beherrschung liegt hierbei vor, wenn ein Aktionär mehr als die Hälfte der Stimmrechte an der BMW AG hält oder kraft Satzungsbestimmungen oder vertraglicher Vereinbarungen die Möglichkeit besitzt, die Finanz- und Geschäftspolitik des Managements der BMW Group zu steuern.

Darüber hinaus erstreckt sich die Angabepflicht nach IAS 24 auf Geschäfte mit Beteiligungen, Joint Ventures sowie mit Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik der BMW Group ausüben, einschließlich naher Familienangehöriger oder zwischengeschalteter Unternehmen. Ein maßgeblicher Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik der BMW Group wird bei einem Stimmrechtsanteil an der BMW AG von 20 % oder mehr vermutet. Zusätzlich finden die Regelungen des IAS 24 auf alle Personen in Schlüsselpositionen des Unternehmens sowie deren nahe Familienangehörige oder zwischengeschaltete Unternehmen Anwendung. Für die BMW Group trifft dies auf die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats zu.

Die BMW Group ist im ersten Halbjahr 2012 von den Angabepflichten des IAS 24 in Bezug auf die Geschäftsbeziehungen zu verbundenen, nicht konsolidierten Tochtergesellschaften, zu Joint Ventures und Beteiligungen sowie zu den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der BMW AG betroffen.

Die BMW Group unterhält zu verbundenen, nicht konsolidierten Tochtergesellschaften geschäftsübliche Beziehungen. Die Transaktionen mit diesen Gesellschaften sind von geringem Umfang, resultieren aus dem normalen Geschäftsverkehr und wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Die Transaktionen der Konzernunternehmen mit dem Joint Venture BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, sind ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der jeweils beteiligten Gesellschaften zuzurechnen und wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen. Die von den Konzernunternehmen für BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, erbrachten Lieferungen und Leistungen betragen in den ersten zwei Quartalen 2012 1.402 Mio. € (2011: 781 Mio. €). Davon entfallen 754 Mio. € (2011: 393 Mio. €) auf das zweite Quartal. Zum 30. Juni 2012 beträgt der offene Saldo der Forderungen der Konzernunternehmen gegenüber BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, 524 Mio. € (31. Dezember 2011: 381 Mio. €). Dem stehen keine offenen Verbindlichkeiten der Konzernunternehmen gegenüber BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, entgegen (31. Dezember 2011: 89 Mio €). Die von den Konzernunternehmen empfangenen Lieferungen und Leistungen der BMW Brilliance Automotive Ltd., Shenyang, betragen im abgelaufenen Quartal 6 Mio. € (2011: – Mio. €). Davon wurden 3 Mio. € (2011: – Mio. €) im letzten Quartal erbracht.

Die Geschäftsbeziehungen der Konzernunternehmen mit den Joint Ventures SGL Automotive Carbon Fibers Verwaltungs GmbH, München, SGL Automotive Carbon Fibers GmbH & Co. KG, München, und SGL Automotive Carbon Fibers LLC, Dover, DE, sind ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der jeweils beteiligten Gesellschaften zuzurechnen. Sämtliche Transaktionen wurden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Zum 30. Juni 2012 betragen die offenen Forderungen der Konzernunternehmen aus gewährten Darlehen gegenüber den Joint Ventures 63 Mio. € (31. Dezember 2011: 61 Mio. €). Aus diesen gewährten Darlehen realisierte Zinserträge der Konzernunternehmen belaufen sich in der ersten Jahreshälfte 2012 auf 1 Mio. € (2011: 1 Mio. €). Des Weiteren wurden Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3 Mio. € (2011: 1 Mio. €) von den Joint Ventures für die Konzernunternehmen erbracht. Davon entfallen auf das zweite Quartal 2 Mio. € (2011: 1 Mio. €). Zum Bilanzstichtag bestehen keine offenen Verbindlichkeiten der BMW Group gegenüber den Joint Ventures (31. Dezember 2011: 1 Mio. €).

Die Transaktionen der Konzernunternehmen mit dem Joint Venture BMW Peugeot Citroën Electrification B.V., Den Haag, sind ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der jeweils beteiligten Gesellschaften zuzurechnen und wurden zu marktüblichen Bedingun-

gen abgeschlossen. Zum 30. Juni 2012 beträgt der offene Saldo der Forderungen der Konzernunternehmen gegenüber BMW Peugeot Citroën Electrification B.V., Den Haag, 10 Mio. € (31. Dezember 2011: – Mio. €). Dementgegen stehen offene Verbindlichkeiten der Konzernunternehmen in Höhe von 9 Mio. € (31. Dezember 2011: – Mio. €). Im abgelaufenen Halbjahr erbrachten die Konzernunternehmen Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2 Mio. € (2011: – Mio. €) für das Joint Venture. Die gesamten Lieferungen und Leistungen für das Joint Venture wurden im zweiten Quartal erbracht.

Die BMW Group unterhält zu den Joint Ventures DriveNow GmbH & Co. KG, München, und DriveNow Verwaltungs GmbH, München, ausschließlich Geschäftsbeziehungen, die zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen wurden. Die Transaktionen mit diesen Gesellschaften resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und sind von geringem Umfang.

Die Geschäftsbeziehungen der BMW Group mit Beteiligungen sind ausnahmslos der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der jeweils beteiligten Gesellschaften zuzurechnen und wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Herr Stefan Quandt ist Aktionär und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der BMW AG. Er ist darüber hinaus alleiniger Gesellschafter und Vorsitzender des Aufsichtsrats der DELTON AG, Bad Homburg v. d. H., die in den ersten zwei Quartalen 2012 für die BMW Group Dienstleistungen im Bereich der Logistik über ihre Tochtergesellschaften erbracht hat. Außerdem haben die Unternehmen der DELTON-Gruppe von der BMW Group Fahrzeuge vorwiegend im Wege des Leasings erhalten. Die vorbenannten Dienstleistungs- und Leasingverträge sind für die BMW Group von untergeordneter Bedeutung. Sie resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und wurden ausnahmslos zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Frau Susanne Klatten ist Aktionärin und Mitglied des Aufsichtsrats der BMW AG sowie Aktionärin und stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Altana AG, Wesel. Die Altana AG, Wesel, hat im ersten Halbjahr 2012 von der BMW Group Fahrzeuge vorwiegend im Wege des Leasings bezogen. Die entsprechenden Leasingverträge sind für die BMW Group von untergeordneter Bedeutung, resultieren aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und wurden ausnahmslos zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Darüber hinaus haben Unternehmen der BMW Group mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats der BMW AG keine wesentlichen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Der BMW Trust e.V., München, verwaltet treuhänderisch das Fondsvermögen zur Sicherung der Pensionsverpflichtungen und Verpflichtungen aus Altersteilzeit in Deutschland und ist dadurch eine nahestehende Person der BMW Group nach IAS 24. Der Verein besitzt kein eigenes Vermögen. Er hat im laufenden Geschäftsjahr weder Einnahmen erzielt noch Ausgaben getätigt. Die BMW AG trägt in unwesentlichem Umfang Aufwendungen und erbringt Serviceleistungen für den BMW Trust e.V., München.

BMW GROUP IN ZAHLEN

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Die BMW Group im Überblick
7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten
16 Finanzwirtschaftliche Situation
21 Risikomanagement
21 Prognosebericht

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
24 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen
24 Gesamtergebnis-rechnung
28 Bilanzen
30 Kapitalflussrechnungen
32 Entwicklung des Konzerneigenkapitals

54 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

WEITERE INFORMATIONEN
56 Finanzkalender
57 Kontakte

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Zur Abgr

Finanzdienst-leistungen		Sonstige Gesellschaften		Überleitung auf Konzernwert		Konzern		
2012	2011	**2012**	2011	**2012**	2011*	**2012**	2011*	
4.427	3.746	**1**	1	**–**	–	**19.202**	17.888	Umsätze mit Fremden
439	435	**1**	–	**–3.442**	–3.418	**–**	–	Umsätze mit anderen Segmenten
4.866	**4.181**	**2**	**1**	**–3.442**	**–3.418**	**19.202**	**17.888**	**Umsätze gesamt**
431	744	**–14**	–59	**–509**	–490	**1.977**	2.650	Segmentergebnis
3.916	3.325	**–**	1	**–217**	–659	**4.670**	3.269	Investitionen in langfristige Vermögenswerte
1.458	965	**–**	–	**126**	–276	**2.458**	1.562	Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte

Finanzdienst-leistungen		Sonstige Gesellschaften		Überleitung auf Konzernwert		Konzern		
2012	2011	**2012**	2011	**2012**	2011*	**2012**	2011*	
8.832	7.493	**1**	1	**–**	–	**37.495**	33.925	Umsätze mit Fremden
834	871	**2**	1	**–6.557**	–6.335	**–**	–	Umsätze mit anderen Segmenten
9.666	**8.364**	**3**	**2**	**–6.557**	**–6.335**	**37.495**	**33.925**	**Umsätze gesamt**
865	1.173	**–35**	–83	**–761**	–929	**4.053**	4.355	Segmentergebnis
7.483	6.100	**–**	1	**–1.012**	–1.262	**8.087**	5.921	Investitionen in langfristige Vermögenswerte
3.007	2.102	**–**	–	**–504**	–556	**4.244**	3.303	Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte

Finanzdienst-leistungen		Sonstige Gesellschaften		Überleitung auf Konzernwert		Konzern		
30.6.2012	31.12.2011	**30.6.2012**	31.12.2011	**30.6.2012**	31.12.2011	**30.6.2012**	31.12.2011	
7.132	7.169	**48.943**	47.875	**59.901**	57.818	**126.638**	123.429	Segmentvermögenswerte

BMW GROUP IN ZAHLEN

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Die BMW Group im Überblick
7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten
16 Finanzwirtschaftliche Situation
21 Risikomanagement
21 Prognosebericht

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
24 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen
24 Gesamtergebnis-rechnung
28 Bilanzen
30 Kapitalflussrechnungen
32 Entwicklung des Konzerneigenkapitals

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

WEITERE INFORMATIONEN
56 Finanzkalender
57 Kontakte

Die Überleitungen der Summe der Segmentgrößen auf die entsprechenden Konzerngrößen stellen sich im zweiten Quartal wie folgt dar:

in Mio. €	**2. Quartal 2012**	2. Quartal 2011*
Überleitung Segmentergebnis		
Summe der Segmente	**2.486**	3.140
Finanzergebnis Automobile und Motorräder	**–271**	–111
Segmentübergreifende Konsolidierungen	**–238**	–379
Ergebnis vor Steuern Konzern	**1.977**	**2.650**
Überleitung Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
Summe der Segmente	**4.887**	3.928
Segmentübergreifende Konsolidierungen	**–217**	–659
Investitionen in langfristige Vermögenswerte Konzern	**4.670**	**3.269**
Überleitung Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		
Summe der Segmente	**2.332**	1.838
Segmentübergreifende Konsolidierungen	**126**	–276
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte Konzern	**2.458**	**1.562**

* Die Anpassungen resultieren aus der in Textziffer [3] beschriebenen Anpassung der Vermieteten Gegenstände gemäß IAS 8 im Konzernabschluss. Die Segmentinformationen selbst sind von dieser Anpassung nicht beeinflusst.

Im ersten Halbjahr stellen sich die Überleitungen der Summe der Segmentgrößen auf die entsprechenden Konzerngrößen wie folgt dar:

in Mio. €	**1. Januar bis 30. Juni 2012**	1. Januar bis 30. Juni 2011*
Überleitung Segmentergebnis		
Summe der Segmente	**4.814**	5.284
Finanzergebnis Automobile und Motorräder	**–329**	–215
Segmentübergreifende Konsolidierungen	**–432**	–714
Ergebnis vor Steuern Konzern	**4.053**	**4.355**
Überleitung Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
Summe der Segmente	**9.099**	7.183
Segmentübergreifende Konsolidierungen	**–1.012**	–1.262
Investitionen in langfristige Vermögenswerte Konzern	**8.087**	**5.921**
Überleitung Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		
Summe der Segmente	**4.748**	3.859
Segmentübergreifende Konsolidierungen	**–504**	–556
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte Konzern	**4.244**	**3.303**

* Die Anpassungen resultieren aus der in Textziffer [3] beschriebenen Anpassung der Vermieteten Gegenstände gemäß IAS 8 im Konzernabschluss. Die Segmentinformationen selbst sind von dieser Anpassung nicht beeinflusst.

in Mio. €	30.6.2012	31.12.2011
Überleitung Segmentvermögenswerte		
Summe der Segmente	**66.737**	65.611
Nicht operative Aktiva Sonstige Gesellschaften	**6.224**	6.045
Operative Schulden Finanzdienstleistungen	**78.513**	75.540
Verzinsliche Aktiva Automobile und Motorräder	**34.102**	32.584
Abzugskapital Automobile und Motorräder	**20.771**	21.226
Segmentübergreifende Konsolidierungen	**–79.709**	–77.577
Summe Aktiva Konzern	**126.638**	**123.429**

München, den 24. Juli 2012

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Norbert Reithofer

Frank-Peter Arndt

Milagros Caiña Carreiro-Andree

Dr.-Ing. Herbert Diess

Dr.-Ing. Klaus Draeger

Dr. Friedrich Eichiner

Harald Krüger

Dr. Ian Robertson (HonDSc)

BMW GROUP IN ZAHLEN

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Die BMW Group im Überblick
7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten
16 Finanzwirtschaftliche Situation
21 Risikomanagement
21 Prognosebericht

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
24 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen
24 Gesamtergebnis-rechnung
28 Bilanzen
30 Kapitalflussrechnungen
32 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
34 Konzernanhang

— VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

— BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

WEITERE INFORMATIONEN
56 Finanzkalender
57 Kontakte

Erklärung gemäß § 37 y WpHG i. V. m. § 37 w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind."

München, den 24. Juli 2012

Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Norbert Reithofer

Frank-Peter Arndt

Milagros Caiña Carreiro-Andree

Dr.-Ing. Herbert Diess

Dr.-Ing. Klaus Draeger

Dr. Friedrich Eichiner

Harald Krüger

Dr. Ian Robertson (HonDSc)

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns sowie Gesamtergebnisrechnung des Konzerns, Konzernbilanz, verkürzter Kapitalflussrechnung des Konzerns, Entwicklung des Konzerneigenkapitals sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 31. Juli 2012

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Schindler	Huber-Straßer
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüferin

WEITERE INFORMATIONEN

Finanzkalender

Quartalsbericht zum 30. September 2012	6. November 2012
Geschäftsbericht 2012	19. März 2013
Bilanzpressekonferenz	19. März 2013
Analysten- und Investorenkonferenz	20. März 2013
Quartalsbericht zum 31. März 2013	2. Mai 2013
Hauptversammlung	14. Mai 2013
Quartalsbericht zum 30. Juni 2013	1. August 2013
Quartalsbericht zum 30. September 2013	5. November 2013

BMW GROUP IN ZAHLEN

ZWISCHENLAGEBERICHT DES KONZERNS
5 Die BMW Group im Überblick
7 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
8 Automobile
12 Motorräder
13 Finanzdienstleistungen
15 BMW Group – Aktie und Kapitalmarktaktivitäten
16 Finanzwirtschaftliche Situation
21 Risikomanagement
21 Prognosebericht

ZWISCHENABSCHLUSS DES KONZERNS
24 Gewinn-und-Verlust-Rechnungen
24 Gesamtergebnis-rechnung
28 Bilanzen
30 Kapitalflussrechnungen
32 Entwicklung des Konzerneigenkapitals
34 Konzernanhang

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

WEITERE INFORMATIONEN

Wirtschaftspresse

Telefon	+49 89 382-2 45 44
	+49 89 382-2 41 18
Telefax	+49 89 382-2 44 18
E-Mail	presse@bmwgroup.com

Investor Relations

Telefon	+49 89 382-2 42 72
	+49 89 382-2 53 87
Telefax	+49 89 382-1 46 61
E-Mail	ir@bmwgroup.com

Die BMW Group im Internet

Weitere Informationen über die BMW Group erhalten Sie im Internet unter der Adresse www.bmwgroup.com. Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse www.bmwgroup.com/ir direkt erreichen. Informationen zu den Marken der BMW Group finden Sie unter www.bmw.com, www.mini.com und www.rolls-roycemotorcars.com.

HERAUSGEBER
Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft
80788 München
Telefon +49 89 382-0